# Altrending

Betting

und Unzeiger für

Illustr. Sonntagsblatt — "Der Hausfreund" (täglich).

= TelephonsAnschluß Nr. 3.

Fr. 222.

Elbing, Sonnabend,



# Stadt und Cand.

15 Pf., Richtabonnenten und Auswärtige 20 Pf. die Spaltzeile ober beren Raum, Reklamen 25 Pf. pro Zeile, 1 Belageremplar koftet 10 Pf. Specialitäte Rr. 13. Inserate

Berantwortlicher Redakteur: Dr. Bermann Roniedi in Elbing.

Eigenthum, Drud und Berlag von &. Caars in Elbing.

21. September 1895.

47. Kahrg

## Einladung zum Abonnement!

hat es die "Altprenßische Reitung" mahrend der langen Jahre ihres Bestehens verstanden, sich zahlreiche Freunde in Stadt und Land zu erwerben, so wird sie in Zukunft mehr noch als bisher bemüht sein, den Bedürfnissen ihrer Leser durch größtmögliche Vielseitigkeit zu genügen; fie wird ihre Devise: "Recht und Wahrheit hochhalten und mit rüdfichtslofem Freimuth gegen Difftande auf wirthichaftlichem. politischem, religiösem und gesellschaftlichem Gebiete eintreten. Die "Altpreußische Zeitung" erscheint täglich mit Ausnahme ber Sonn= und Feiertage; sie bringt gediegene Artifel gur Beur-theilung der fozialen und politischen Lage, eine sorgfältig redigirte Bolitische Rundschau und alle intereffirenden Rachrichten aus dem Reiche und der Proving. Der Pflege des lotalen Theiles wird gleichfalls größte Sorgfalt zugewendet; der Lefer findet unter dieser Aubrit alle Rachrichten rein lofalen Intereffes verzeichnet. Sodann bringt die "Altpreußische Zeitung" täglich Nachrichten über Runft und Wiffenschaft, folgt eingehend den Bewegungen in der Welt der Arbeit, und bringt endlich in ber täglichen Beilage: "Der Saus-freund" fpannende Romane, Mannigfaltiges und gute Bige. Gine gange Angahl Rubrifen ftellen sich direkt in den Dienst bes Publikums. Der Sprechfaal fteht allen Lefern, welche öffentliche Mißstände rügen oder besondere Bunfche der Deffentlichkeit vortragen wollen, gratis offen. Der Brieffasten ertheilt allen Lefern in Dingen von allgemeinem Intereffe Rath und Austunft. lleber die Berhandlungen der Gerichte referiren wir in ausführlichen Berichten, ebenfo über die Stadtverordneten & Berfammlungen, und über bie neuesten Greignisse vom Tage unterrichtet ben Lefer ein ausgebehnter telegraphifcher Spezialdienft. Un Sonntagen wird ber "Altpreußischen Zeitung" ein achtseitiges Iluftrirtes Unterhaltungs= blatt beigegeben. Der Preis für die "Altpreuß. Beitung" beträgt nur 1,60 M. pro Quartal, ausschließlich Botenlohn und Poftgebühr.

Perlag der "Eltpreußischen Beitung."

#### Telegramme.

"Altprenfifden Zeitung."

Maumburg, der verantwortliche Redakteur der wohnt.

"Sozialistischen Thüringischen Bolksstimme" Güldenberg ift auf Anordnung des Oberlandesgerichts Raumburg geftern verhaftet worden.

Deberan die Meldung, daß auf der Linie Chemnig-Dresden ein Militarzug, ber bas 3midauer Regiment hauptet, Maifels nicht gefannt zu haben und gufällig in seine Garnison zurudbringen follte, auf einen mit ibm in Streit gerathen zu sein. Lugat ift als Buterzug geftoßen ift. Mehrere Berfonen find bermundet. Näheres fehlt noch.

Chemnit, 20. Sept., 1 Uhr Mittags. Die "Neuesten Nachrichten" melden: In der vergangenen Nacht stieß auf der Strede Freiberg-Dederan ein Militärzug, welcher das 133. Infanterie-Regiment aus bem Manoverterrain nach Zwidau zurudführte, auf einen Guterzug. Funf Bagen bes Militarzuges fomie zwei des Guterzuges wurden gertrummert. Roch in ber Nacht wurden 45 Bermundete und 8 Toote nach Chemnit gebracht. Die Berungludten gehörten gu= meift ber erften Compagnie an.

Minden, 20. Sept. In vergangener Racht murde durch eine Feuersbrunft bas Maschinenhaus, ju bem Bau für bas Raifer Bilbelm-Dentmal an der Porta Beftfallca gehörig, zerftort. Bahlreiche Mafchinen verbrannten. Un einen Beiterbau ift infolgebeffen in diefem Berbit nicht mehr zu denten.

Rom, 20. Sept. Geftern Abend fand auf bem Capitol ein Bantett ju 400 Gededen gu Ehren ber Burgermeifter und Abgeordneten ber italienischen Statte ftatt; bemfelben mobnten ber Minifterprafident Crispi sowie die Minifter Coecens, Serano, Baccell und Bafelli, fowie bie Spigen ber Behörben bei. Mehrere Toafte wurden ausgebracht. Später begaben fich die Theilnehmer an bem Bankett in Die glangend erleuchteten Dufeen auf bem Capitol.

Rom, 20. Sept. Agenzia Stefante theilt mit da Mafai, Der Gefandte in Madeid, als Botichafter nach Befersburg, de Rengis, Befandter in Bruffel nach Madrid, Panfa, General Conful in Cairo als Botichafter nach Conftantinopel und Cantagalli, Be= fandter in Tanger als Befandter nach Bruffel geben

Baris, 20. Sept. Die Polizet erbelt abermals Angeige von einem anarchiftischen Attentat. Auf einem Dau four in der Rue Mer court murde eine Bombe Bum Plagen gebracht, wodurch zwar Riemand verlett aber viel Materialichaden angerichtet wurde. Das Berlin, 20. Sept. Der "Borwarts" meldet aus | Haus wird von dem Banunternehmer Souffier be-

Wien, 20. Sept. Die Bolizei hat geftern jenen jau herrn von hammerftein. Bie man fich erinnert, Mann, ber vorgestern bem 77 jahrigen Ifidor Maifels hat Stoder ben Fall Ablmardt mit gleicher Milbe einen Stoß in den Unterleib verfette, der den Tod Chemnit, 20. Sept. Soeben tommt hierher aus bes Greifes zur Folge hatte, ausgeforscht und verhaltet. Es ift der Schneidergeselle Josef Lutat; derfelbe be-Bagabond befannt.

#### Rein neues Umsturzgesek!

Endlich find auch die letten Zweisel beseitigt: Dem Reichstage wird in der nächsten Selfion weder eine neue Umfturzvorlage nach bem Mufter ber Caprivi'ichen noch ein Ausnahmegesetz gegen die Sozialdemokratie vorgelegt. Die Regierung hat sich in der Auffassung, welcher ber Kaiser in seiner Ansprache bei der Sedanfeier und in seinem Aufrus an bas Bolt Ausdrud gegeben, nicht irre machen laffen, daß die Buruddrängung der sozialdemokratischen Agitation aus der eigenen Juitiative des Burgerthums heraus das einzige Mittel set, beschämenden Bor-gängen, wie sie die nationale Sedanfeter provozirt hat, nachhaltig entgegenzuwirten. Selbft wenn eine gesetzeberische Aftion im Reichstag Aussicht auf Erfolg hatte, tonnte sie nur dabin wirten, die Energie bes Burgerthums wieder abzulchwächen. Bekanntlich aber stehen die Dinge im Reichstage gang ebenso wie in der letten Seffion: Reinerlet Borlage hat Ausficht Die Mehrheit zu gewinnen, und fo murde ber Effett nur der einer neuen Schmachung des Anhanges der Regierung fein. Es haben fich freilich wie in der vorigen Selfion fo auch jest wieder Stimmen, erhoben, welche fur ben Sall einer nochmaligen 21blehnung feitens bes Reichstages auf die Auflösung des felben bringen. Aber einmal liegt ein genügender Un= 1.8 32 einem folden Borgeben nicht bor und ferner tft mit Sicherhelt vorauszusehen, daß die Auflöjung des Reichstages Baffer auf die Mühlen der Sozialbemotratte fein, und daß bei der Berfplitterung der Bartelen Reumahlen eine Mehrheit der Regierung boch nicht ergeben murben. Die Berfetung unferes Bartelwesens murde ohne Zweisel in dem neuen Reichstage noch größer sein, als in dem jehigen. Auf ben Rath, nach wiederholten erfolglosen Reuwahlen gu einer Abanderung des Bahlgefetes durch den Bundesrath allein, D. b. zu einem Staatsstreich zu schreiten wird die Regierung erst recht nicht eingeben. Im Urbrigen wird man sich darauf beschränken, an der Band der bestehenden Strafgesetz und den gest glichen Bollmacht in der Berwaltung den Aussichreitungen der Sozialdemokratie nach Möglichkeit entgegenzutreten.

#### Ahlwardt und Stöcker.

an sein "Bolf", welches ben richtigen Galgenhumor um so häufiger werden die Kombinationen über den athmet, interessante Aufschliffe über seine Beziehungen Rreis ber Aufgaben, beren Lösung dem Reichstage in

beurtheilt wie heute ben "erichutternd ichmerglichen" Fall bes Brin b hammerftein. Als der Reichstag bor einigen Sahren fich genothigt fab, über die bodenlofe Frechheit, mit ber Ahlmardt feine fog. "Atten" verwerthete, um die lächerlichsten Anklagen zu erheben, in einer öffentlichen Sitzung zu Gericht zu fiten, berief fich Sioder auf feine Erfahrungen als Seelforger Des Ahlmardt, um einen Milberungsgrund fur bas Bergeben beffelben baraus herzuleiten, daß er fich mit großen politischen Fragen beschäftigt habe, ohne das Zeug dazu zu haben. Als Seelen= hirte scheint Stöcker bei Herrn von Hammer= ftein ebenso Unglud gehabt zu haben, wie bet Ahlwardt. Stoder fchreibt nämlich: Er erflare ein fur alle Mal, daß ich, wie viele Andere, wie seine nächsten Bermandten und Freunde, Freiheren b. hammerftein bis jum Fruhjahr 1895 fur einen durchaus ehren= werthen Mann hielt, an deffen Schild fein Fleden hafte. 218 ich die erften Undeutungen von feinen Bergehungen erhielt, bin ich in bemfelben Augenblick zu ihm geeilt, um die Babiheit zu erfahren. Seitdem habe ich, je nach dem Dage der Erkenntnig feiner Schuld (Berr bon Sommerstein bat also mit ber "Babrheit" febr gurudgehalten) meine Beziehungen ju ihm als Freund und Seelforger dazu vermandt, ihn zur Aufrichtigfeit zu mahnen und ihn zu bewegen, daß er auf seine politischen Stellungen freiwillig verzichte (was bekanntlich nicht geschen ist). — Als "Seelenhirt" hat also Siöcker bei seinem Freunde Hammerstein entschleden Fiasko gemacht. Das übrigens Sioder von den "Bergehungen" hammerftein's erft in diesem Fruhjahr erfahren haben will, ift febr merkwürdig. Das Berhaltniß hammer-ftein's zu Fraulein Flora Gog ift viel alteren Datums und herr Stoder wenigstens mußte wiffen, bag bie Dame, die Jenen zuweilen mit dem Wagen aus ber Reichstagssitzung zu einer Spozieriahrt abholte, nicht die Gemahlin des herrn war. Bet der Entruftung, mit der Stöcker in demselben Briefe herrn bon Sammerstein "notorische Chebrecher, die noch heute im politischen Leben einen storten Ginfluß ausüben und in firchlichen und fittlichen Fragen bas große Wort führen", gegenüberstellie, konnte er den "notorischen Chebrecher" Hammerstein doch auch früher schon nicht mehr für einen Mann halten, an dessen Schild kein Flecken hafte!

#### Ueber die Alufgaben des nächsten Reichstags

schreiben die ofiziösen "Berliner Politischen Nachrichten":

Je naber die Beit heranrudt, in welcher der Doiprediger a. D. Stoder giebt in einem Schreiben Bundegrath mieder feine Situngen aufnehmen wird,

# Zähne und Verbrechen.

Bon Balther Gruning.

Nachdruck verboten.

In neuerer Beit bat man bei der Aufbedung von Berbrechen in bermehrter Beije einem Theile Des menschlichen körpers Beachtung geschenkt, ber auf ben ersten Blick dabei nur wenig in Betracht zu kommen scheint: ben Zähnen. Die Berwerthung der Zähne in gerichtlichen der Bahne in gerichtlicher Beziehung ift ziemlich mannigsach, theils haben sie schon wiederholt jur Ermittelung des Berstrechers gesührt, theils ist durch sie die Persönlichkeit berer sestgestellt worden, die einem Verdrechen zum Opfer fielen, und theils haben burch ihre Geranziehung Die Borgange, Die fich mabrend einer verbrecherischen That abspielten, ertiärt und richtig gedeutet werden

nen. Es burfte taum zwei Menschen auf ber Belt geben, die ein nach Form, Stellung und auch nach Bahl der Zähne vollständig gleiches Gebig befigen. Glebt es demnach icon unendlich viele unbeträchtlichere Berichiebenheiten bei ben Bahnreihen ber berichiebenen Berfonen, fo find auch außerdem noch biejenigen Inbibibuen nicht gering, beren Bebif fich burch eine besonders auffällige Unregelmäßigfeit auszeichnet, mag fie nur angeboren fein, ober mag fie burch eigenartige Bebensgewohnh iten, wie fie vielfach die einzelnen Berufegweige mit fich bringen, erft erworben worden fein. Berade aber folche Zahnunregelmäßigfeiten abfonderilder Form find dann fo hervorstechende Mertmale, daß fie fast nie mit anderen verwechielt werden tonnen und als mahre Brandzeichen für die betreffenben Bersonen anzusehen find.

Gines Tages murde in St. Betersburg ein reicher Banquier in feiner Wohnung ermordet aufgesunden. In der Nähe der Leiche sag auf dem Zimmerboden eine derbrochene Cigarrenspipe, in der sich noch eine debhalb. das glaubte deshalb. das glaubte deshalb, daß tie Spitze dem Ermordeten gehört habe. Bei genauerer Besichtigung entdeckte man aber an dem Mundende ber Cigarrenspipe eine eigenthumliche Ab-

der Untersuchungsbeamte auch seine Ausmertsamteit boihund eines auf das Gebif der Bediensteten, wobei er denn beim lander, gebiffen Roch feststellen konnte, daß der eine Schneidezahn um Bieles fürzer mar als der zweite. Und zu dieser Eigenthumlichkeit in der Bahnftellung paßte die Abnuhungestelle an dem Mundende der Cgarrenfpige bortrefflich! Damit war das Schicffal des Rochs befiegelt, der benn auch fpater ben Mord einraumte.

Roch romanhafter flingt ein anderer Fall, der aber gleichwohl auf Thatsachen beruht. Nach Monforts Mittheilungen murde bei ben Erhebungen über einen Einbruch am Thatorte ein angehiffener Apfel vorgefunden, an dem ber Gindruck der Bahne auf ein gang mertwürdig geformtes Bordergebig des Apfelliebhabers hinwies. Der Apfel wurde in geeigneter Beije aufbewahrt. Indem man fortgefest die Bigipuren verdächtiger Individuen beobachtete, gelang es endlich, eine Berson zu ermitteln, deren Gebiß vollftandig ben auf bem Apfel hinterlaffenen Gindruden entsprach Die daraufhin weiter angestellten Nachforschungen er-brachten bie Richtigkeit des Berdachtes, so daß der Beschuldigte nothgezwungen — in den sauren Apfel bes Geständniffes beißen mußte.

Bang carafteriftifch gebaut find bie Gebiffe ber einzelnen Thiergattungen, und deshalb find benn auch die Biswunden, die von ihnen berrühren, sowohl von ben Biffpuren des Menichen vollig verschieden, als auch zeigen fie deutlich erkennbare Abmeichungen unter einander. Diese Differengirungen tonnen zuweilen großen praftifchen Werth gewinnen.

Gines Abende murbe ein Mann in Begleitung eines fleinen Bintichers auf ber Landftroße überfallen. Er mehrte fich feiner Saut nach Rraften und big babei bem Angreifer in die Sand, mabrend bas Sund-den in den Unterichentel bes Strafenraubers bif. Der Ueberfallene fonnte gludlich nach Saufe entrinnen. Benige Tage nachher wurde ein verdächtiges Individuum aufgegriffen, bei dem fich mehrere Bigmunden porfanden. Die Bunde an ber linten Sand konnte

Gehöftes, länder, gebiffen worden zu fein. Da die beiden oberen Buntte ber aufgefundenen Bigipur nuc von dem Eddabn und feinen nächsten Nachbarn herstammen tonnten, to mußte ein Bergleich der beiden Sundegebiffe Muftlarung bringen. Die Entfernung der beiden Endgahne von einander betrug nun bei dem Reusound-länder 2 Centimeter, bei dem Pintscher aber nur 1 Centimeter, und diefes lettere Mag ftimmte genau mit den entsprechenden Gindruden der Bigmunde überein. Demnach tonnte diefelbe unmöglich der Sofhund hervorgebracht haben, wohl aber durfte der Binticher als ihr Urheber angesehen werden. Contagne trug denn auch tein Bedenten, die Berletzung in der That dem Pintscher juzuschreiben, wodurch der Beschuldigte mit dem Straßenräuber identificier wurde.

Befonders werihvolle Dienfte haben die Babne in zahlreichen Fällen bei der Agnoscirung von Leichen geleistet, ja, vielfach murbe ohne fie eine Feststellung der Berfonlichkeit überhaupt nicht möglich, gewesen sein. Als vor einigen Jahren der Huissier Gouffe in Baris unter Beihulfe feiner Geliebten ermordet worden war, schickte der Mörder bekanntlich den Leich nam in einem Koffer verpact nach Lyon. Hier wurden dann später die Ueberrefte des Ermordeien, hochgradig berweft, in der Rabe ber Stadt an einem abgelegenen Orte aufgefunden. Durch die Befichtigung bes Gebiffes des Berftorbenen vermochte die Tochter beffelben in der Leiche ihren Bater mit Sicherheit wieder ju erfennen. Denn da der Buiffier ein leiben Schaftlicher Raucher gemefen mar, fo maren feine Bahne bunkelbraun gefärbt, außerdem waren seine oberen mittleren Schneidezähne so schief gestellt, daß sie ein Oreiert Dreied einschlossen, mahrend ein anderer unterer Schneidezahn taum über das Zahnfleisch hervorragte.

In dem Prozeß gegen bas berüchtigte Ehe= und Mörderpaar Schneiber, bas, wie noch erinnerlich fein mird, Dienstmädchen unter ber Borfpiegelung, ihnen Winsende der Cigarrenspige eine eigenthümliche Ab- Contagne, ver nutungsstelle, die auf eine ungewöhnliche Zahnsormung worden war, nicht mit Sicherheit als durch die Zähne nutysjuch in Walde enweuen. den Bordete Banquier zeigte keine derartige Unregelmäßig- auch für wahrscheinlich hielt, dagegen erklärte er der die die beiden oberen mittleren Schneidezähne sur sicht an seinem Gebiß, so daß man jeht die Spitze mit röthlichbraune, blutunterlausene Punkte unter der lippenwärts außerhald der Zahnxeihe, während die eine Stellung ju verichaffen, nach abgelegenen Buntten

dem Tbater in Berbindung brachte. Bei der Ber- Kniescheibe des Berdachtigen als den Abdruck eines Backenzähne und Mahlzahne des Unterliesers zusammen nehmung des Hauspersonals des Berstorbenen richtete Hundgebiffes. Der Berhaftete gab an, durch dem mit demselben nach einwarts gedreht waren. Die der Untersuchungskegmte auch beine Auswerten bor einen großen Reufound- Schneibezähne des Oberfiefers finnden außerdem bor benen des Unterftefere bor und bedten fie fogar theilweise. Auf Grund biefer und noch einiger anderer auffälliger Mertmale ber Gebigverhaltniffe gelang es, das Sielett als dasjenige der 18 jahrigen Roja Rlein-

rath ju ertennen. Bei einem anderen Opfer mar der Obertiefer voll= ftandig gahnlos, trug aber bafür ein Gebiß aus funftlichen Babnen. Der Unterfiejer wies nur noch fieben Bahne auf, die fehlenden Bahne mußten ichon bor langer Beit verloren fein. Da diefer Befund mit ben Bahnverhältniffen eines der vermißten Madchen übereinftimmte, fo tonnte das aufgefundene Stelett als Dasjenige ber 28 jährigen Bincengia Buffer agnoscirt

Wie ichon zum Theil hier, fo haben auch ander-weitig kuntliche Gebiffe bes Defteren eine bedeutende Rolle bei der Ernirung des Thatbestandes gespielt. Eine gewiffe Berühmibeit bat feiner Zeit der Fall Parkmann erlangt. Der Professor Parkmann in Boston verschwand eines Tages spurlos. Es wurde bald bas Gerücht laut, bag thin einer feiner Collegen, Dottor Bebfter, umgebracht habe. Daraufhin murben benn in dem Laboratorium beffelben Nachforschungen borgenommen, bet benen man außer einigen Rnochen= theilen in Glafern und Blechbuchfen nichts Belaftenbes fand. Erft bei einer nochmaligen Durchsuchung ftieß man in einem Berbe auf ein tunftliches Gebig, das auf Gold autgebaut war und unter einigen halbver-brannten Anochen berborgen war. Die an der Blatte befindlichen Bahne zeigten nun eine gang eigenthumliche Stellung. Es gludte ferner feftzuftellen, bag es vier Sabre gubor von einem Bahnaczt argefertigt worben war. Diefer, fowie die Freunde des Brofeffors Bartmann bermochten in dem Bahnerfatiftud mit Beftimmts heit dasjenige zu erfennen, bas ber Brofeffor bei Lebzeiten getragen batte, ba es bas Begenftud ju einer Unregelmäßigfeit eines echten Babnes im Munde bes Berichmundenen bildete.

Richt weniger intereffant ift eine bon Wollner mitgetheilte Ugnoecirung, wo die Berhaltniffe gerade umgekehrt lagen. Im Hoje eines Schulgebäudes wurden in einem Sack eingehüllt verschiedene Knochen gefunden. Es mar ein Schadel mit Unterfiefer, eine der nächsten Tagung obliegen wird. fiftgeftellt werden, daß bisher noch bezüglich feiner Borlage bie endgiltige Enticheidung barüber, ob fie in der nächsten Tagung dem Reichstage borgelegt werden foll ober nicht, getroffen ift. Diefe Enticheibung liegt in der hand des Bundesraths und letterer tritt erft wieder Ende bes laufenden Monats oder im Unfang des nächsten zusammen. Bahricheinlich ift jedoch junachft, daß diejenigen Befegentmurfe, welche bom Reichstage in der vorigen Tagung nicht erledigt wurden, für die aber die damaligen Berhandlungen eine Mehrheit im Reichstage als ficher annehmen ließen, wiederholt werden. Sierzu wurde namentlich die Gewerbeordnungsnovelle gehören, deren pièce de resistance die Umgeftaltung des Titels III ber Bewerbeordnung über den Gewerbebetrieb im Umber= gieben ift. Sodann ift hochst mahrscheinlich, daß dies jenigen Entwürfe, beren Borlegung nur durch ben früheren Schluß der vorigen Tagung verhindert wurde, nunmehr eingebracht werden. Bu diefer Rategorie gablen die Entwurfe gur Betampfung des unlauteren Wettbewerbs und der Borfengefegentwurf. Beide haben bereits einer Berathung im Bundesrathe unterlegen und es ist anzunehmen, daß fie nunmehr teine allzu umfaffenden Borarbeiten mehr nothig machen werden. Etwas weniger ficher ift die Borlegung schon in ber nächsten Tagung bei der Novelle zu den Unfallverficherungegefeten. Diefe ift gleichfalls icon fett langerer Beit im Bundesrathe, ebenfo wie der Entwur gur Erweiterung ber Unfallverficherung und Die Novelle zum Invaliditäts= und Altersverficherungs= berechtigen außere Anzeichen gu Redoch Unnahme, daß man mit dem Borgeben auf dem Berficherungsgebiete einftweilen noch warten durfte umsomehr als die industriellen sowohl wie die landwirthschaftlichen Arbeitgeber, welche boch in erfter Reihe an ber Berwaltung Diefer Berficherungszweige betheiligt find, allgemein ben Bunfc nach einer einft meiligen Bertagung biefer Reformgefetgebung ausgesprochen haben. Dagegen durfte alles baran gefett werben, es ju ermöglichen, bag bas Burgerliche Gesetbuch und die mit ihm zusammenbängenden Borlagen, über deren Umfang ber Staatssetretar bes Reichsjuftigamtes in ber letten Reichstagstagung fic eingebend geaußert hat, ju ben in Ausficht genommenen Terminen ben gesetgebenben Rorpericaften bes Reichs unterbreitet werden. Danach murbe alfo bas Burgerliche Befegbuch felbft in nachfter Beit ichon an ben Bundesrath gelangen, fo daß bielleicht in ben ersten Monaten bes nächsten Jahres ber Reichstag in Die Lage gefett werden fonnte, fich mit demfelben gu beschäftigen. Dies ber Rreis ber Aufgaben, welche voraussichtlich dem Reichstage demnächft zugeftellt werben burften. Manches von bem, mas weiter in einzelnen Blättern gemeldet wird, hat nicht einmal die Wahrscheinlichkeit für fich.

Die Japaner auf Formosa.

Große Sorge verursacht den Japanern die außerorbentliche Langfamteit ber Fortschritte in ber Untermerfung Formofas. Babrend man fruber die urfprunglich zu biefem 3mede bestimmte Babl bon 12000 Mann für übertrieben hoch hielt, fah man sich nach und nach gezwungen, diese Zahl beinahe auf bas Bierfache zu erhöhen. Die fonft fo fiegreichen japanischen Truppen finden in Formoja einen Feind reguläre Kriegführung und bem gegenüber fie gerabe aus biefem Grunde verhaltnigmäßig machtlos finb. Gerade bie Eigenthumlichfeiten bes Bandes, Die regulären Truppen Die größten Schwierigfeiten in den Beg legen - Das maldige, bon Schluchten zerriffene Belande, der völlige Mangel an Stragen 2c. -, tommen ben Emporern, b. h. ben aus China ftammenden rauberifchen Satta und ben wilden Bergftammen bes Innern gu ftatten, zudem haben diese vor den japanischen Truppen Die genaue Renntnig der Gegend und die Fabigfeit boraus, nach Belieben plötlich auftauchen und ebenfo plöglich wieder berfcwinden zu tonnen. Wie es übrigens mit der gerühmten "Tapferteit" ber Satta beftellt ift, geht baraus berbor, baß fie nur bom ficheren Sinterhalt aus, und auch bann nur, wenn fie fich in unverhaltnigmäßiger Uebergabl miffen, ju= rudgebliebene fleine Trupps japanticher Golbaten ober Rulis anzugreifen pflegen, aber auch nicht ein einziges Mal ben Japanern im offenen Gelbe gegenübergutreien gewagt haben. Diefer Guerillatrieg, ber in ber That an die Rriegführung ber Spanier gegen Rapoleons Beere erinnert, droht Japan weit mehr Menichenleben gu toften, als ber gange Feldzug in Rorea und China gefoftet bat; benn gu allen burch Die ftets in Sinterhalten berftedt lauernden Feinde verurfachten Berluften tommen vor allem bie Berbeerungen, die das morderifche kelima isteber. Dyjenterie, Cholera und andere Rrantheiten in ben Reihen der Truppen anrichtet.

#### Französische Stimmung.

Mirecourt, 19. September.

Die Stadt gab gestern Abend zu Ehren des Bräfidenten Faure ein Festmahl zu 160 Gebeden, bei

rechte Badenhälfte, ein linter Dberichenkelknochen mi ben Knochen des Unterichentels und einige Fußmurgelinochen. Um Schadel fehlten außer vier ichief ftebenben Mablzähnen sammtliche Babne. Es tauchte bie Bermuthung auf, daß die Rnochen bon einer Frau berrühren fonnten, die mehrere Sabre borber berichollen war. Zufälig wurde von einer Freundin der Bermißten das Zahnersatziläd aufdewahrt, das die Berschwundene einst getragen hatte. Man fügte das Ersatzilä an den Oberkiefer des ausgefundenen Schabels - und es paßte vortrefflich. Da man mit Recht annahm, daß bei einer fo vollftändigen Uebereinstimmung zwischen bem natürlichen und funklichen Bebig bie entbedten Anochenüberrefte nur ber Berfon angehören könnten, die das Zahnersatstud zur Zeit benutt hatte, so war damit die Persönlichkeit, um die es sich handelte, mit genügender Sicherheit sestgeftellt.

Gemäß der neueren Unichauung, ben Berbrecher ale eine Urt menschlicher Degenerationserscheinung, einen atavistischen Rudichlag aufzufaffen, hat man auch Die Bebiffe bon Berbrechern auf ihre Unregelmäßigfeiten bin untersucht. Lombrofo tonnte bei Berbrechern theils auffallende Große ber Edjahne, theils faliche Stellung und theile Rleinheit ber Bahne conftatiren. Aehnliche Berhaltniffe fand Dumur an Gebiffen bon fechegebn hingerichteten Berbrechern, beren Schadel er im gerichtlich = medicinischen Ruseum in Lyon studirte. Auch die von Baltauf untersuchten breifig Berbrecherichabel bes Biener gerichtlich - medicinischen Instituts zeigten zahlreiche Abnormitäten, das gegen zeichnete fich das Gebiß des mehrsach ermähnten Mädchenmörders Schent durch besondere Regelmäßigfeit und Schönheit aus.

Bunadft barf bem ber Maire von Mirecourt ben Brafibenten als die bemofratifcher Beamten und Redatteure find in einer Berforperung ber Gute, des Muthes und ber Gbre feierte. Der Präsident der Republit erwiderte sodann biefen Trintipruch mit folgender Rede: "Es ift eine große Genugthuung für den Brafidenten der Republit, baß feine erfte Reife nach dem Often Frankreichs gur Beit der foeben beendigten fo intereffanten Manover erfolgt. Diefes Busammentreffen ermöglicht es mir, ber lothringifden Ginmobnericaft ben Dant Des Landes für die unseren Soldaten bereitete Aufnahme auszudruden, welche fund thut, welch' enge Freund= ichaft fie mit unserem Seere verbundet. Ich bin übrigens davon nicht überrascht. Wenn ich mabrend ber wenigen Tage, die ich unter den Truppen gu-Gaftfreundschaft gebracht habe, diese väterliche beobachten und fo noch lebhafter die Befuble Ibrer Mitburger tennen lernen tonnte, fo batte ich doch seit langem mit gang Frankreich Die leidenschaftlichen Schläge Ihrer Herzen empfunden. Rirgends beffer als hier findet der Patriotismus feinen bochften Ausdrud, wo der Rultus einer in der Erb= schaft gemeinsamer Leiden und gemeinsamen Ruhmes beftebenden Bergangenheit fich verbundet mit der Beftandigfeit der Begeifterung und der Singabe an die nationalen Geschicke. Indem die Republit dem Lande feine Ginrichtungen im Gintlang mit den Beduriniffen der Demotratie und mit den Unforderungen des mos dernen Geiftes fichert, hat fie den Ehrgeig, in ihrer auswärtigen Bolitit die hundertjährigen Traditionen bes Landes zu bewahren und gang im Beifte ber ge-Schichtlichen Gefete feine Große und feine Bobliabrt ju entwickeln; fie sammelt ein niedergeworfenes und isolirtes Frankreich, fie bat fich der Aufgabe geweiht, feine Rrafte wiederberguftellen, fein Beer zu reorganifiren und ihm den ihm gebuhrenden Blat unter ben Rationen gu fichern. Bei ben Manovern, welchen wir eben bei= gewohnt haben, wie ba unten in Madagastar inmitten der Beschwerden und der Rämpfe, hat unsere Armee (und ich begreife abfichtlich unter bem gleichen Ramen unfere Land- und Seetruppen) ihre Mannegucht und ibre Tapferkeit gezeigt; bas Land folgt ihr mit marmer Theilnahme und mit Dantbarteit. Das republitanifche Frantreich, allgemein geachtet, tann mit Stolz bas mahrend der letten 25 Jahre vollbrachte Bert be-trachten. Der Demokratie fteht es jest frei, täglich bas materielle und fittliche Gebeihen bes Landes gu mehren und in unermudlicher Arbeit fich gu ihrem Ideal ber Gerechtigfeit und ber Civilifation gu erbeben. Die Bufunft gebort der Arbeit, der Ausdauer und ber Tuchtigleit. Meine Herren, das nationale Gefühl ift überall rege im Lande. Es ift in ber gangen Ausdehnung unferes Bebietes bon ber gleichen beftändigen Barme, aber es icheint, bag am Fuße biefer Berge, die unfere Grenze bilben, bas Bilb bes Baterlandes unvergleichliche Klarbeit und Glang ge= winnt. 3ch erhebe mein Glas jur Ehre ber Stadt Mirecourt und gruße bie Bebolterung ber Bogefen. Meine herren — auf das frangofifche Baterland!" Die Rede murbe an vielen Stellen von Beifall be-

#### Politische Rundschau.

Elbing, 20. September.

Deutschland.

Der Raiferpreis für die beften Scharfichieß. übungen, welcher im vorigen Jahre bem Bangerichiffe "Cachfen" unter bem Commando bes Bringen Beinrich gufiel, ift auch in Diesem Jahre bon bemselben Schiff unter bem Commando bes Capitan gur See Rittmeper erworben worden. Die Berleihung murde, wie wir nachträglich erfahren, durch den Raifer bei feiner Anwesenheit auf der Danziger Rhede perfonlich vorgenommen; jedem Unteroffigier murben, fofern er fcon an dem borjährigen Schießen Theil genommen, Mt., ben übrigen je 10 Mt. verabfolgt.

Der Minifter Des Innern, herr bon Röller, bat die Bolizeibehörden angewiesen, ihm über jeden größeren Streit biretten Bericht gu erftatten.

Frankreich.
— Bei bem Frühftud nach ber Befichtigung ber Eruppen in Mirecourt begrußte ber Brafibent Saure die fremben Offiziere, indem er feine Freude außerte, hervorragende Freunde Frankreichs bei fich gu feben. Der Brafibent gab feiner Befriedigung über bie Manover Ausbrud, welche in glanzender Machtentfaltung die Unftrengungen eines Bierteljahrhunderts und den Billen bes Bolles befunden, mit feinem Sbeal ber Bruberlichteit die Unforderungen ju ber= einigen, welche ihm feine gebieterischefte Bflicht auf erlege. Das friedliche und feiner Macht fichere Frantreich bertraue mit Buberficht feine Beichide bem Schute feiner Sohne an. Der Brafibent fprach bem General Sauffier seinen Dant aus und erhob sein Glas auf bas Wohl ber Armee, welche die Stärke und den Rubm Frankreichs bilbe.

Miederlande. - Das von dem Finangminifter der Rammer borgelegte Budget fur 1896 ichatt die Staatsausgaben auf 138} Millionen Gulden, und berechnet einen Fehlbetrag ber Ginnahmen bon 71 Millionen. Der Gehlbetrag auf die ordentlichen Musgaben beläuft fic auf 2 Millionen Gulben, wird fich aber mahricheinlich infolge bon Steuererhöhungen und Ersparniffen in einen Ueberschuß verwandeln. Bu passendem Zeits punkte wird eine Anleihe von 15 Millionen Gulben behuis Dedung der Fehlbeträge der vorausgegangenen Jahre aufgenommen werden muffen. Cuba.

Eine Depeiche bestätigt ben Tob bes Rebellenführers Joje Maceo.

- Der spanische Rreuger "Barcaiztegui" ift nach einem Bufammenftog mit einem Sandelsichiffe gefunten. Bier Difigiere und breißig Mann follen er-trunten fein. Amtlich wird darüber berichtet: Der frunten sein. Antitud ibliv barider berichtet: Der Kreuzer lief letzte Nacht, an Bord den Chef der Marine Contreadmiral Delgado Parejo, der den Canal von Voca besichtigen wollte, aus. Im Hafen stieß er mit dem Kauffahrteischiff "Wortera" zusammen. "Barcaiztegui" sont. Der Contreadmiral Delgado Barejo tam ums Leben; der Leichnam wurde späterschieden von Commandant Klanes der Hosses aufgefunden. Der Commandant Ibanes, drei Offi-ziere und 36 Matrofen werden vermißt. Der zweite Commandant, vier Offiziere und 116 Matrofen murben

Alle Berftartungen find nunmehr angetommen. Maschall Martinez Campos befindet sich in Santlago. Der Beiger der "Mascotte" ift gu 10, der Batron der "Mascotte" zu 8 Jahren Bagno verurtheilt worden. — Achtzehn Personen sind wegen des Berdactes, Ausständische zu sein, verhaltet worden. — Das amerikanische Kustenwachtschiff "Winona" hat den Schooner "Lait" fesigenommen; an Bord der "Lait" befanden sich 35 Flibustier und Waffen.

ber feche öffentlichen Berfammlungen, die bon ben Berliner Sozialdemofraten zur Stellungnahme zu bem Breglauer Parteltag am Mittwoch abgehalten murben, lebhaft besprochen worden. Es murbe ein Antrag eingebracht, der den Reichstagsabgeordneten welche als Parteibeamte oder Redakteure ein jährliches Behalt von 3000 M. und darüber haben, die Diaten entziehen will. Es fei nicht anftandig, fich aus Belbern, welche die Arteiter häufig aus ein m Wochenlohn von funigehn Mart zusammenfteuerten, Behalter bon 3000 bis 7000 Mart gablen gu laffen. (Beifall.) Bas folle man dazu fagen, wenn der Benoffe Liebfnecht bei feinem boben Behalte als Rebatteur bes "Bormarts" noch Diaten begiebe! Do Benoffen, Die in Redaktionen läßen, auch im Reichstag feien, fet gleichgiltig; jedenfalls aber verdienten fie deshalb teine besondere Bezahlung. (Beifall.) Diefe Benoffen mußten eigentlich felbst anftandiger fein und auf die Diaten verzichten; denn fonft mußte man meinen, fie bandelten nicht aus Intereffe an der Bartei, fondern aus Intereffe an den Barteigelbern. Bon anderer Geite murde ausgeführt, daß es angefichts der boben Be hälter fcmer fet, an die Ueberzeugungstreue folder Intelligenzen zu glauben. Es tomme fo bor, als ftanden fie auf dem Standpunkt: Bie theuer wird mir meine Ueberzeugung bezahlt? Es habe auch ben Un. fchein, als ob das Referiren in Berfammlungen als Belbermerb betrachtet murbe. Begen bie ftudirten Benoffen wurden namentlich Bormurfe gerichtet. Säufig hatten fie es in der burgerlichen Gefellichaft ju nichts bringen tonnen. Dann find fie gu ber Bartet getommen, um dort für ihr Studium bezahlt (Bwifchenrufe: Sehr richtig!) Recht traurige Erfahrungen feien mabrend des Sozialiften. gefetes mit diefen Berren gemacht worden. mas zu ristiren gab, blieben fie im hintergrunde und ließen die Dummen fur fie die Raftanien aus bem Feuer holen. Der Untrag murbe ichlieglich mit großer Mehrheit angenommen. - Die Dberpofibirettion geftattet feit einiger Beit ben Rachts Die Depefchen in Berlin befordernden Beomten, Sahrraber ju benugen, und. ba vermittelft biefer Raber eine fcleunige Beforauna ermöglicht ift die Beborde barüber ichluffig geworben, in Butunft nur bes Jahrens tundige Beamte ju biefem Beforderungsbienft zuzulaffen. Rurglich wurde eine Rachtbepefche, welche fammtlichen Beitungerebattionen Bugeftellt merben follte, bon einem radfahrenden Boftbeamten allein in circa 40 Minuten ausgefahren, mabrend vorbem die gleiche Babl von Depefchen etwa feche bis acht Boten beforgen mußten, die jeder oft

über eine Stunde Beit gebrauchten. Berlin, 19. Sept. Wie bie "Boft" melbet, wirb fich morgen hier eine Raoto . Land- und Minengefell= icaft (Sudmeft-Afrita) mit einem Grundcapital bon 10 Millionen Mart tonftituiren. Die Gefellichaft übernimmt fammtliche Rechte und Berpflichtungen, welche die Firma L. Sirich u. Co. in London auf Grund ihres Bertrages mit ber beutschen Colonials gesellichaft erworben hat. Bum Synditat gehören ber Rechtsanwalt Scharlach aus Hamburg und der Ingenieur Schetdweiler aus Eöln a. R. An die Spitze des Berwaltungsraths durfte der frühere beutsche Befandte in China, Birti. Beb. Rath bon Brandt treten.

Samburg, 19. Sept. Die Firma Ridmers, Reis mublen, Rhederet und Schiffsbau Attien : Befellicaft in Bremen in Berbindung mit anderen Firmen beab. fichtigt eine regelmäßige Dampferlinte Samburg . Untwerpen - China - Japan mit 7 großen Dampfern zu 6 bis 7000 Tons Tragfähigkeit ins Leben zu rufen. Diefe Dampfer follen abwechselnd mit den Dampfern fabren und namentlich bes Nordbeutschen Blond Maffenartitel befordern.

Gr. Wartenberg, 19. Sept. Reichstags-Erfat mahl. Rach ber nunmehr vollständig borliegenden Bablung erhielten: von Rarborff (Reichsp.) 7126, Buchftein (Untif.) 3751, Doormann (freif.) 2274 Gießmann (Soz.) 198 Stimmen

Rendeburg, 19. Sept. Beh. Rath Baenich ift geftern Abend bier eingetroffen, um mit den technischen Beamten der Ranalkommission Die Besichtigung der elektrischen Beleuchtung bis Raiser Wilhelm = Ranals vorzunehmen.

Riel, 19. Sept. Die erfte Divifion bes Manovergeschwaders geht beute Rachmittag durch ben Raifer Bilbelm-Ranal nach Bilbelmshaven. Die Schulschiffe "Stein" und "Gneifenau" treten bereits Dtontag Die Reife nach Beftindien an.

München, 19. Sept. Der beutiche Berein gegen ben Digbrauch ber geiftigen Betrante bielt bier unter ben Migbrauch der geinigen Seriante giet gie genenburg und Tollemit sind bereit, den Grundstarker Betheiligung der Bevölkerung (klassisch)! in Frauenburg und Tolkemit sind bereit, den Grundstarbeiten. D. R.) große Bersammlungen ab. In Boden soweit unentgetlich herzugeben, ales einer derselben sprachen unter Borsis des Geheimen gehört. Die Kosten für die 16 Kilometer Babnick, Brosessore ber in Oftpreußen sind somit gedeckt. Die Konge kange k hiefigen Univerfitat, Gelftliche beiber Confessionen, Mergte, Bebrer und - neben einem Arbeiter - auch ein befannter Sozialift und zwar traten alle Redner ausnahmslos für die Mäßigleitssache ein. In ber Jahres - Bersammlung wiederholte der Berein seine 100000 Mt. Stammaktien, während die Stadt Eibing Forderung nach einem Trunksuchisches, welches er um unentgeltliche Hergabe des Grund und Boden für höchst dringlich erklärte, da der jesige Rechtszu- im Stadtkreise (von Englischbrunnen bis zur Ofibahil ftand an den Berheerungen ber Truntsucht mitiduldig fei.

Leipzig. 19. Sept. Der Redalteur ber "Leipziger Boltszeitung", Rabenftein, murbe wegen Beugnißs perweigerung verhaftet. Es handelt fich um eine einfache Brivatbeleidigungstlage gegen ben Chefredalteur Dr. Schoenlant als angeblichen Berjaffer. Durch Ragenstein sollte die Beriafferschaft Schoenlants fest-gestellt werden. Darausbin befannte fich Schoenlant gur Berfaffericaft, fo daß Ragenfteins Freilaffung bevorfteht.

on Schoned, 19. Sept. Schoned foll jest ein neues Rrantenhaus erhalten. Gine Commiffion wird junachft über ben Bauplat, als folder ift einer ber ftädtischen Garten vorgeschlagen, schluffig werden. — Den Bau eines Schlachthauses haben bie Stadtverordneten abgelehnt, jedoch den einer Salle auf dem neuen Biehmarttplage bewilligt. — Eiwa 20 Mit-glieber bes hiefigen Militarvereins werben fic an ber Rahnenweihe bes Marienburger Rriegervereins betheiligen. - Am 26. b. D. finbet bie Berbfiprufung in der hiefigen staatlichen Allassigen Fortbildungsschule statt; mit dem 27. September beginnen für die Schulen ber Preisschulinspettion Schoned Die 3mochents mit, daß sich die städtischen Behörden über diese Sacht noch nicht ichluffig gemacht haben, daß dieses abet lichen Rarioffelferien.

V. Marienwerder, 19. Sept. Die Rartoffelernte ift bier febr gut ausgefallen. Gin tulmifder Morgen liefert ca. 270 bis 300 Centner. Auch bie Ruben= liferanten ber Buderfabrit Meme find bereits mit bem Berausnehmen und Berladen von Ruben beichäftigt. Mit dem Saen von Roggen haben icon faft fammt-

Es läßt sich erwarten, daß auch die Stadt Globis angesichts der großen Bebeutung der Bahn im Ihrige thun wird. Das ersorderliche Terrain Strige ihun wird. Das ersorderliche Terrain nooner "Latt" festgenommen; an Boto ver "Satt" dem Such itche Besiger begonnen.

Anden sich 35 Flibustier und Wassen.

L. Janowitz, 19. Sept. Die Müben Campagne Stadtkreise Elbing, welches nach den Berechnungen etwarter bei Annahme von Arbeitern 65 000—100 000 Mt. losten. Die Aeliesten und Postenvertheilung auf dem Hose des Fabrile Kausmannschaft haben sich dahln erklärt, daß

gebaubes flatt. — Bielfach findet man bier Obfebaume, Die neben reifen Fruchten eine bedeutende Ungahl

Anopspen und Bluthen tragen. Czarnitan, 18. Sept. Eine Storchfamilie wat im Begriff nach bem warmen Guden gu reifen. Gin in ber Entwidelung gurudgebliebener Sprögling, von dem das Oberhaupt der Familie wohl annahm, daß er die Reifestrapagen nicht murde aushalten tonnen, erhielt von diefem einen fingerlangen Stoß in die Bruft, der ihn todten follte. herr Stelle jun. tand ben Bermundeten, ber bem Berenden nabe mar, und brachte ibn auf den Sof feines Baters, wo ibm eine freundliche Aufnahme gewährt murbe. Durch richtige Behandlung heilte die Bunde raich zu. Seine Rahr ung besteht in robem Pferbefletiche und geichoffenen Sperlingen, die er, fo warm wie fie find, mit großem Appetite vergebrt. Er ift febr gutraulich geworden. Bin und wieder macht er fleine Ausfluge, tehrt aber ftets zurud.

Rönigsberg, 18. Sept. Der Schluß der Ausftellung findet endgiltig am Sonntag den 22. September Abends 11 Uhr ftatt. Mittags um 12 Uhr geht ein feierlicher Schlugaft boraus, ju bem alle Aussteller geladen find.

Theerbude, 18. Sept. Die Reuerung, daß mahrend des diesjährigen Aufenthalts des Raifers im Jagdichloffe Rominten zwei Kompagnien zum Wachts bienft tommanbirt find, bat, wie verlautet, barin ihren Grund, daß der Raifer früher trop des wiederholten Berbots täglich auf Schritt und Eritt vom Bublifum beläftigt wurde. Um diefes zu verhüten, foll bab gange Revier mit Boften befett merden, die ben Befehl erhalten, Jeden gurudjumeifen, der nicht gur Ums gebung und jum Dienft des Raifers gehört.

#### Lokale Nachrichten.

Beitrage für biefen Theil werben jeberzeit gern entgegengenommen und angemessen honorirt. Elbing, 20. September.

Muthmafliche Witterung für Sonnabend, ten 21. September: Salbheiter, meift troden, normale Barme. Lebhafte Binde. Sturmmarnung.

? Der Raiferliche Condergug fuhr hier puntilich burch, wie im Fahrplan angegeben mar. Die Fenfter waren fammtlich verhängt. Durch das Ber kehren des Sonderzuges hatte der um 6 Uhr 50 Din. bier fällige Berfonenzug eine bedeutende Bers spatung erlitten; er murde bereits in Marienburg burch den Courtraug überholt und fuhr erft 71 Uhr bon hier ab. Der Unfolug in Gulbenboden nach Allenstein wurde noch erreicht. Um 9 Uhr 40 Din Bormittag traf ein Sonderzug mit Refervemannichaften bes 1. Armeetorps bier ein, ber Bug fuhr nach einem Aufenthalt bon 5 Min. weiter. Das Rommando mar von 2 Offizieren und einigen Unteroffizieren begleitet. Mit diesem Transport icheinen die letten Manne fchaften der diesjährigen Referbe zur Entlaffung getommen zu fein.

\*.\* Gine Berfammlung der Saffuferbahn

Intereffenten der Rreife Elbing und Brauns berg fand gestern Abend im Sotel "be Berlin" unter dem Borfite des herrn Rublenbefiters Santele Frauenburg statt. Un der Bersammlung betheiligten fic u. A. die Berren Burgermeifter Dr. Contage Stadtrath Bernid, Conful Miglaff, Broturift Stebert, Diretior Suppit (Bertreter der Firma Beng & Co." Stettin), Grube Roggenhöfen (Mitglied bes Kreis-ausichuffes für den Landfreis Elbing) 2c. Hert Hantel berichtete zunächst über den Stand des Hoff-uferbahn-Projektes. Die Roften der Bahn, welche 10 Grube = Roggenhofen (Mitglied Des Rreis gebaut werden foll, daß alle Bagen und Maiching ber Oftbabn biefelbe benuten tonnen, find all 2,750,000 Mt. veranschlagt. Da die Firma Lenz & Co Stettin gur Bergabe bon 11 Millionen Mart bereit ift, fo blieben noch 11 Dillionen Mart burch Com munal- bezw. Staatsbeibulfen zu beden. Rach einen eingegangenen Bescheid ift bas Minifterium nicht ab geneigt, ben Gijenbahnbau zu unterftugen. Die Bobe bes Staatszuichuffes wird jedoch davon abhangig fein in welcher Beife fich die betheiligten Communals verbande finangiell an dem Unternehmen betheiligen. Der Minister verlangt unentgeltliche Bergabe von Erund und Boden durch die betheiligten Communen und finangtelle Betheiligung der Intereffenten. Dem Comliet ift es benn auch bereits gelungen, ben Braunsberget freis zu folgendem Beschluffe zu bewegen: Unentgeltilche Bergabe von Grund und Boden; fur 100000 Mt. Binsgarantie bis jum Bochfibetrage bon 4 pet an Die Dauer von 20 Jahren mit ber Maggate, baß etwaige Ueberschuffe bem Kreise zufließen. Die Gtabte Frauenburg und Tollemit find bereit, ben Grund und Boden foweit unentgeltlich bergugeben, ale er ibne Gifenbahn in bem Rreife Gibing beträgt 33 Rilomeit Der Rreis Gibing ift gebeten worden um Urbernahm einer Zinsgarantte nach dem vorbin erwähnten De fichtspuntte von 100 000 Mt. und Zeichnung von 100000 Mt. Stammattien, mabrend die Stadt Elbiff gebeten ist. Gin Beschluß liegt bon beiben Kreiles noch nicht bor. Die weitere Altion des Romitees gang bon der Stellungnahme diefer beiden Rreife bangig. Rach ber burch ben Bertehrs = Rontrolleuf Berten Schnell aufgestellten Bertehrsnachweijung burft fich bas Unlegetapital von 24 Mill. Mt. mit 4 po verginfen und auch noch ein Ueberfchuß von 63000 Mf. pro Jahr erzielt werden. Auf Grund diefer Rod'i weifung haffich benn auch die Firma Lenz & Co. zur Uebet nabme bon 13 Millionen Mt. in Brioritäten bereit erflat. Außerdem bat fich ber Gifenbahnminifter in Rönig berg herrn hantel gegenüber auch für eine Berbilliqui des Kohlentransports vom Westen nach dem Ostelausgesprochen, wodurch die Rentabilität der Eisendofflinte sich noch günftiger gestalten würde. Die Prosifik Offpreußen hat beschlossen, eine Zinskgarantie dis 3up Hon Stadt- und Landfreis Elbing ift alfo das weitel Schifflol bes Rroieftes and Schicffal des Projektes allein abhängig. — Sett Strube Roggenhösen theilte mit, daß der Kreis zuß schufch des Bandtreises Elbing dem Kreistage Beichnung von 50000 Mt. Stammaktien vorschieß der Kreistag selbst wird sich über diese Angelegenbet im Oktober schlässig machen. Herr Burgermelster Dr. Contag theilte als Bertreter der Stadt Goling

icon in nächfter Beit geschehen durfte, da bie erforber

lichen Unterlagen zum größten Theile zur Sielle find

ift. - herr Conful Miglaff ift ber Anficht, daß bas Opfer der Stadt dann ein um fo größeres fein tann, wenn auch ein Stadtbahnhof an einer Stelle angelegt wird, bon welcher fich die in Betracht tommenden Firmen Schichau, Loefer & Bolff, Reufeldt, Braueret Englisch=Brunnen ac. ichnell erreichen laffen. - Der Bertreter der Firma Lenz & Co. Stettin ertlart, daß bie Anlage eines Stadtbahnhofes auf dem tleinen Excerzierplate im Projette vorgesehen ift. (Es soll sich bas Rebengeleise nach bem ti. Excerzierplate von Englischbrunnen abzweigen.) Es handelt fich jest darum, welche Schritte ju thun find, nm ichnell ju einem Endresultate zu gelangen. Der Staat tann ben Bau nicht aussubren, ba bis zum Jahre 1920 nach einer Mittheilung bes Eisenbahnministers sammtliche Bahnbauten belegt find. Durch die Bahn werden im Elbinger Landfreise u. A. berührt Spittelhof mit 1400 lid. Dietern, Schesmershof mit 400 lfd. Metern, ber Borfiadtifche Roggarten mit 2100 lfd. Metern, die Bollwertswiesen mit 2500 Ifb. Metern, Roggenbofen mit 150 lfb. Metern, Gr. und Rl. Rrampe mit 750 lib. Metern, Rl. Wogenab mit 900 lib. Metern, Cabinen mit 3200 Ifb. Metern ic. herr b. Förster-Bogenab bat sich bereit erklärt, den Grund und Boden in feinen Befigungen unentgeltlich bergugeben, ebenfo Die Befiger in Reimannsfelde und Lengen und bie Biegeleibesiger in Succase, soweit sie durch die Bahn berührt werden. Herr Grube = Koggenhösen glebt in ber Berjammlung auch eine biesbezügliche Ertlarung ab. — Boffentlich merben noch weitere biesbezügliche Ertlarungen abgegeben merben. Bon Intereffenten haben außer den bereits borber angeführten gezeichnet die Berren Dr. Schmidt-Lengen 20,000 Mt., Röhl-Reimannsfelde 20,000 Mt. Hantel-Frauenburg 20,000 Mt., Geb. Kommerzienrath Shichau-Elbing 10 000 Mt. Berr Albrecht Lewandowstis Ro igsberg wird voraussichtlich 50-60 000 Mt., die Firma Loefer & Bolff-Elbing 30,000 Mt. 2c. zeichnen. Bu erwarten find außerdem noch Zeichnungen bon Englisch Brunnen, Ab. H. Reufeldt, der Oftbeutschen Bant, Wieler 2c. Durch die gesammten Zeichnungen burfte ein Betrag von ca. 200,000 Dt. gebedt merben, fo daß nur noch 300,000 Mt. zu beden übrig blieben. — Bewilligt die Stadt Elbing die unentgeliliche Ber-gabe des Grund und Bodens, dann ift die Ausführung bes Bahnbaues gefichert. — Die Gipung wurde mit dem Buniche geichloffen, daß jeder ber Unwefenden das Seine dazu beitragen möchte, noch die letten Sinderniffe aus dem Wege raumen gu helfen.

In der Sigung des Baterländischen Frauen-Bereins am 17. d. Mts. wurde beschloffen, am Sonntag, ben 17. November in den Raumen der Burgerreffource einen Bagar zu veranftalten. Debrere Unterftugungegesuche murben bewilligt und einige Untrage, die Rriegstrantenpflege betreffent, verhandelt. Außerdem murden zwei Wahlen vollzogen; zur Schaßmeifterin des Bereins murde Frau Baumeifter Borgftede und gur Bervollständigung des Borftandes Frau

Apothefer Strebel gewählt. \* Schauturnen. Die höhere Töchterschule ver-anftaltete gestern in der ftädtischen Turnhalle Schau-Eltern und Angehörige ber Turnerinnen hatten fich äußerst gablreich eingefunden. Es lobnte fich aber auch wirklich, bies Fest mit anzusehen. Bu Beginn deffelben iprach eine Schulerin einen Brolog, worin in freundlichen Worten der Frobfinn der Sorgenfreien gepriefen murbe. Dann folgten einige Freiubungen, die, wie überhaupt das gange Fest, bon Fraulein Teet geleitet, und wirtlich exact und gewandt ausgeführt murben. Sehr betfällig murbe neben bem Reigen: "Schneeglodchen thut läuten" mit eingeschobe-nen Liedern der niedliche Elsenreigen der Kleinen und Reigen ber Bigeunerinnen "mit blitenben Augen und wallendem haar" (fo lautet ber Refrain bes gefungenen Liebes) aufgenommen. Die brei oberen Rlaffen batten eine pitante Bigeunerinnentracht angelegt, Die mittleren ftellten verichiedene Blumen dar. Die brei unteren Rlaffen waren als Gifchen wirklich fehr niedlich getleidet. Un die Reigen ichloffen fich Jugendfviele und Uebungen an Berathen an, die besonders die lustigen Turnerinnen am Rundlauf und an den Schautelringen ins Auge fallen liegen. Am amujanteften mar vielleicht unter ben Spielen bas "bom flugen Mauslein" ber Rleinen, in bem ein brollig lingen Wausiein Der Kieinen, in dem ein drouig ausgeputies Mäuslein in grauer Kapuze und Mantel auf dem Spielplate dahinlief. Das Fest machte einen brillanten berzerfreuenden Eindruck und die frischen, reizenden Turnerinnen verdienen für ihr gestriges Bet tragen und Konnen uneingeschränkteftes Cob. — Der Ertrag des Festes war zum Besten ber biefigen Ferientolonien bestimmt.

icheidenden Mitglieder ab.

\*.\* Die Roften der Sedanfeier. Das Romitee für Die Gedanfeter bielt geftern feine Schluffigung ab, in welcher Rechnung gelegt murbe. Es betrugen biernach bie Wesammtausgaben fur die Beranftaltung ber Feier 1862 Mt., ein Betrag, der allerdings etwas

Eretet ein, auch bier find Götter! rufen uns in biefen Zagen unfere guten Freunde, bie Sam= burger Sanger zu, welche in der Burgerreffource bon heute an ihre allerorts als ausgezeichnet anerkannte Runft in den Dienst der Freude stellen werden. Sie haben recht, uns jeht zu besuchen und einen Ersat zu bringen fur die lieben Baldbogelein, die uns ben Abichled gegeben haben. Statten wir ihnen unseren Dank ab fur ihr "Entgegenkommen", indem wir uns bon ihrem humor erwarmen laffen. Die Blätter fallen, es wird fuhl, es thut noth, fich aufzuheitern, geben wir.

Ein ftartes Berabfinten des Petroleum preises ist seit einigen Tagen eingetreten. In voriger Boche bat man noch Abschlüsse mit 17 Mi. für den Bentner gemacht und nun fteht der Breis fur den Beniner auf 10,40 Mt. Es durite dies in Rudficht auf den beborftebenden Winter von unferen Saus= frauen mit Freuden begrußt merden. Diejenigen Beichafte, die noch mit dem hoben Breise abgeichloffen, erleiden hierdurch erklärlicherweise einen empfindlichen

Breußische Alassen-Lotterie. Die Ziehung der bierten Klasse der 193. Königl. Preußischen KlassenLotterie beginnt am 18. Oktober 1895.

Gin verlorenes Auge. Dem Schlosser Otto von der Schichau'schen Fabrit auf Trettinkenhos waren bei der Arbeit 2 starke Eisensplitter in's Auge gestogen.

werden. D. ist jest wieder arbeitsfählg. **Pferdelotterie.** Bei der gestern in Marienburg bollzogenen Ziehung der 17. Marienburger Pferdelotterie wurden folgende Hauptgewinne gezogen: 1.
eleganter Landauer mit 4 Pferden auf Rr. 93 612, 2. Kutschir-Phaöton mit 4 Pferden auf Nr. 100 967 3. Halbwagen mit 2 Pferden auf Rr. 15 230, 4 Jagdwagen mit 2 Pferden auf Nr. 163378, 5. Halbwagen mit 2 Pferden auf Nr. 122962, 6. Seibstfahrer mit einem Pierd auf Rr. 139715, 7. Americain mit einem Pferd auf Dr. 11743, 8. Partwagen mit 2 Ponnies auf Rr. 141461, 9. ein Baar Bagenpferde auf Rr. 174912, 10. ein Baar gesattelte und gezäumte Reitspferde auf Rr. 165436, je ein Reitpferd, gesattelt und gezäumt, auf Nr. 92762, 145900, 49393, 4059, 83888, 96406, 164240, je ein Pferd auf Nr. 133071, 48 002, 126790, 13896, 172694, 188 668, 22758, 410, 64576, 77242, 148179, 156424, 28638, 58396, 116 190, 6828, 95 932, 114 607, 196 536, 109 025 62 927, 94 146, 17 654, 98 169, 178 400, 185 254 71 602, 153 453, 187 014, 85 309, 85 637, 146 651 170 090, 192 418, 101 324, 12 490, 5993, 5999 57 566, 25 943, 77 954, 63 925, 78 059, 156 419 42 254, 64 848, 107 197, 101 060, 178 733, 8711 69 312, 112 235, 91 805, 30 245, 139 617, 132 427 190 324, 17 328, 88 314, 165 875, 6614, 21,722 75 767, 14 108, 129 571, 46 199, 98 352, 154 425 119 536, 191 848, 198 319, 168 587, 38 136, 178 906 6316. 160 562. (Ohne Gemahr.)

Bum 15. wefter. Fenerwehrtage, ber am 22. Sept. in Br. Stargard ftattfindet, geben fammtliche Stationen der Eisenbahn=Direktionen Danzig und Bromberg am 21. September Rudfahrlarten zweiter und britter Rlaffe mit breitägiger Giltigfeit jum ein= fachen Kahrpreise aus.

z. Nothleidende Landwirthe. Bon bem fis talifden Abminiftrations. Lande Beegewald bei Jungfer wird jährlich ein Theil ju Saferland verpachtet. Bu ben Bachtern geboren meistens angrenzende Besither. Bon Diefen Berren bat in Diefem Berbft einer jo biel hafer geerntet, daß er es für nicht nöthig erachtet, die noch auf dem Lande als Reft verbleibenden 8 Socien hafer in seine Scheune zu holen. Roch beute fteben Diefe Boden am Beegewald. Freilich jest mag ber Befiger fich nicht als Eigenthumer bes Betreibes melden, da er den Spott seiner Nachbarn fürchtet. Da sage noch einer: "Die Landwirthschaft leidet Roth.

Der Provinzialrath der Provinz Weft-prenfien hat im Interesse der Sonntageruhe be-schlossen, daß die Verlegung der Montage-Biehmärkte auf andere Wochentage in der Provinz Westpreußen bom 1. Januar 1897 ab allgemein durchgesührt werden foll.

— Die "Ballonärmel" an den Damenkleidern follen, wie aus ben Rreifen ber Ronfettionsgeschäfte verlautet, vom nächften Frühjahr ab in Wegfall tommen; es wird dann nur noch anschließende Mermel und enge Rode nach der 1889er Mobe geben. Benn die herren Chemanner und Familienväter ob biefer Radricht gewillt fein follten, ein Freudengeschret an-zustimmen, so rathen wir: Abwarten! Frgend etwas gum Erfat wird ichon erfonnen merben. Das ift

Ginen beachtenewerthen Diftangritt hat Berr Lieutenant v. Berten von ben 15. Sufaren ausgeführt. Er ritt nach Beendigung des Kaifermanovers auf seinem Chargenpferde, einer achtjährigen Littauer Stute, am 13. September Mittags 12 Uhr von Stettin ab, am erften Tage bis Reet in der Reumart, am zweiten Tage bis Jaftrow, am britten Tage bis Krone a. b. Brabe, am bierteu Tage über Culm bis Melno, wo er am 16. September Rachmittags 4 Uhr eintraf. Reiter und Bierd waren fo frifc, bag man glauben tonnte, fie tamen bon einem tuchtigen Spagierritt. Im gangen maren 368 Rilometer in 76 Stunden zurückaeleat.

Gine Gisfägemafchine hat der Stellmachermeifter Rolle in Lehmmoffer, Kreis Baldenburg (Schlefien) erfunden und fich darauf einen Mufterichut geben laffen. Mit biefer Maschine tonnen 2 Mann in einer Minute 2-3 Meter lange und bis 60 Bentimeter dide Gisblode bon einer Gisflache abfagen; dadurch wird die bisher fo muhlame Gisgewinnung bis auf die denkbar fürzeste Beit beichränkt.

z. Die Grundftude in der Niederung fteigen noch immer an Werth. Der Befiter Bartel Schulte in Reuftädtermalb hat fein Grundftud von 6 tulmifden Morgen fur ben Breis von 11,300 Mt. an den Rentier Kroder aus Elbing verlauft. Schulle hatte seiner Beit 10,000 Mt. gezahlt. — Dem Befiger Mittendorf daselbst find für sein Grundstud mit ca. 8 Morgen Der Turn-Berein halt Sonnabend, den 21. d. tulmifc Band bon bem Befigersohn herm. Lemte Der Turn-Verein halt Sonnavend, ven 21. v. turming Sand bom Den Schiebelium Jeine. Den Betershagen 14,500 Mt. gezahlt. Das Futter, Tieinen Saale des Gewerbehauses zu Ehren seiner Inventar und der größte Theil Biehbestand sind bei beiben Grundftuden mitgetauft.

Schöffengericht. Die Arbeiter Johann Darra und August Botrafti von bier haben ben Bierfahrer Julius Stedel auf bem Wege nach Englischbrunnen überfallen und gemißbanbelt. Beibe erhielten wegen boch erscheint. Die Ennahmen aus dem Berkause der Urbeiter Gustav Juhlke aus Tiegenhof, Reinhold Hinz das also noch 341 Mt. zu beden bleiben. Diese Kosten trägt die Stadt, da bereits die städtischen Beschüften beschlichen Witteln zu beden. Eind ist die stadt der einen etwaigen Fehlbetrag aus städtischen Mitteln zu beden.

Tretet ein. auch hier sind ausgen Fehlbetrag ein Mädchen beim Beerenpflücken in seinem eigenen Garten mit einem Stein geworfen haben foll, wurde freigesprochen. — Der Arbeiter Carl Teuchert war beiduldigt, in ber Suhrgaffe geschoffen gu haben; bo ca jedoch nicht ermiefen werden tonnte, erfolgte ebenfalls die Freisprechung. — Der Raufmann und Lottertecollecteur Seinrich Serthberg aus Reubrandenburg fandte am 17. Mai b. 3. 2Achtel-Originalloofe ber Medlenburgischen Landeslotterie an einen hiefigen Lotteriecollecteur zum Bertriebe ein. Er wurde in eine Geldstrafe von 50 Mark genommen.
Der Besitzer Beter Brien auß Beklitz hatte seinen bosartigen Sund ohne die nothigen Borfichtsmagregeln

frei herumlaufen laffen. Da berfelbe mehrere Bersonen angesallen, auch gebissen hat, wurde B. für diese Unvorsichtigkeit zu 15 Mt. ober 3 Tagen Haft verurtheilt. — Die Schmiedefrau Auguste Ruhn von hier bedrofte bei einer Banterei ihre Rachbarin, mas ihr heute 5 Mt. ober 1 Tag Gefängnig einbrachte. — Der Schornfteinfeger Beinrich Dielerbach bon bier erhielt wegen Mighandlung einer Frau mit einem Stud holz 5 Mt. Gelbstrafe ober 1 Tag Gefängniß.

### Straftammer zu Elbing.

Sigung bom 19. Sept.

Der Arbeiter Martin Jehft murbe wegen Ber-brechen gegen bie Sittlichkeit ju ber geringften Strafe

fich Beruntreuungen von 700 Mt. zu Schulden tommen laffen. Sein Leichtfinn brachte ihm 1 Sahr 3 Monate Befängniß ein. — Das jugendliche Dienftmadden Margarethe Bordzichometi murde megen Brandfifftung mit 13 Jahren Gefängniß beftraft. Auch mahrend diefer Berhandlung mar die Deffentlichkeit ausgeschloffen. - Die Berhandlung gegen die Mugfteinichen Cheleute lieferte ein abicheuliches Bild fittlicher Berkommenheit. Die Frau hatte vor Eingang der Ebe ein uneheliches Kind. Das 2½ Jahre alte Wesen murde bon der Rabenmutter derartig gepeinigt, daß & ftarb. Der Chemann erhielt 3 Monate, Die Frau 6 Monate Befangniß.

#### Runft und Wiffenschaft.

Bubed, 19. Sept. Die Bersammlung deutscher Raturforicher und Merzte mablte Frankjurt am Main als Ort der nächstjährigen Busammentunft.

#### Prefitimmen.

Die "Nordd. Allg. Btg." weist nachdrudlich die Behauptung des "hannob. Courir" gurud, daß Freiherr v. Hammerftein und Stoder mit ihrer Befolgichaft eine bevorzugte Stellung bei Sofe eingenommen hatten. Das Blatt ichreibt, Freiherr von Sammerftein und Stoder hatten niemals eine berartige Stellung eingenommen, fie maren - abgefeben bon ben fruberen amtlichen Funktionen Stoders taum jemals bei Hose gesehen worden. Die Andeuts ung des "Hannod. Courit", insoweit dieselbe sich auf die Gefolgschaft beider Persönlichkeiten beziehen soll, ericheine unverständlich.

#### Bermischtes.

\_ Rom, 19. Sept. Bei der heutigen Breisver= theilung erhielt die Berliner Turnericait einen Borbeerfrang für allgemeines gutes Turnen, eine filberne Medaille für freies Riegenturnen und ben Ehrenpreis ber Stadt Como in Beftalt eines dinefifchen Gabels. Beingärtner erhielt als bester Einzelturner je eine goldene Dedaille bon der Stadt Rom und bom Comitee. Flatow und Gramer erhielten goldene Medaillen als zweiten und britten Breis; Bimmermann. Soumann, Bahn erhielten filberne Medaillen, Reufirch eine broncene Medaille. Das Bublifum und die Turner begrußten die Brämtirung ber Deutschen, welche besonders durch Eraft, Ausdauer und Glegana in ihren Uebungen alle anderen weit überragten, mit lautem Beifall. Der Prafident forderte in der Uns prache, mit welcher er die Bramtirung einleitete, Die Staliener auf, fich Methode, Glegang und Disziplin ber beutschen Turner jum Mufter gu nehmen.

Der Saftbefehl gegen Sammerftein muß als absolut aussichtslos gelten, nachdem befannt aeworden, daß derfelbe ichon im August eine Reise in's fernere Ausland vorbereitet hatte. Es ift daber hochit unmahricheinlich, daß man ihn jest noch in Siftrans antreffen wird. Uebrigens verlautet, daß faft alle Briefe, die Simmerftein feit einigen Bochen noch an befreundete Berfonen gerichtet hat, insgesammt bon Siftrans batirt maren. Dort icheint somit Jemand Bu fein, ber ihm als Bermittler bient. Möglicherweise burfte es dadurch gelingen, feinen wirklichen Aufenthalt Bu ermitteln. Es verlautet, v. hammerftein habe fich nach Griechenland gewandt, wo Auslieferungsverträge nicht bestehen. Andererseits will man ihm in Ander= matt am St. Gotthard begegnet fein, als er eben mit einer Dame die Poft nach Rehalp beftieg. Jeden= falls hat er ben vorigen Monat zu großen Reisen benutt.

Cairo, 19. Sept. 2113 geftern ein entlaffener türkischer Soldat in einem hiefigen Casé erzählte, wie er an den Grausamkeiten gegen die Armenier theilgenommen habe, horten zwei anwesende Urmenier ge= rade zu, als der Türke die Ermordung ihrer Stammes= genoffen beschrieb. Die Armenier ichloffen fich der Unterholtung an und luden den Turten ein, mit nach ihrem Saufe zu geben; dafelbft angekommen, erdroffelten fie benjelben. Die Armenier find verhaftet.

Rebels collidirte ber Dampfer "Edam" auf der Fahrt New Yort-Amsterdam 1 Uhr Morgens mit dem Dampfer Eurtiftan" 50 Meilen füblich Start-Boint. "Edam" ging unter. Der "Turfistan" blieb an der Stelle bis Alle gereitet waren. Die gesammte Mannschaft und die Passagiere des "Edam", 93 an der Zahl, murben bon dem Flicherboot "Bulture" aufgenommen und find in Plymouth angekommen.

täglich unbedeutende Bodenschwantungen fiattgefunden; unnerstag Nacht 1½ Uhr wurde ein ziemlich heftiger von unterirdifchem Betoje begleiteter Erdftoß verfpurt, deffen ftarte Ericutterungen etma 4 Setunden mahrten.

Biele Berfonen berließen ihre Wohnungen. Guben, 19. Sept. Beim Umbau eines Baufes in ber Klofterftraße find fammiliche Deden bom oberften Stodwert bis jum Reller eingestürzt. Bisher find drei Berionen todt aufgesunden, sieben find verlett, ble meisten ichmer. Mehrere Berfonen find noch ber Sammiliche Berungludte find Bauhand.

Die Roften ber Parifer Weltausftellung sind auf 100 Millionen Franks veranschlagt; davon entfallen etwa 70 Millionen auf die Bauarbeiten. Der Gemeinderath hat den von ihm geforderten

Bulduß von 20 Millionen bewilligt.
Dibenburg i. Groft, 19. Sept. In Bilbeshausen find gestern Racht 47 Gebaude niedergebrannt. Der Schaden ift bedeutend. Ueber 40 Familien find obdachlos.

### Nach Schluß der Redaktion eingegangene

Telegramme.

Darmftadt, 20. Sept. Die verwittmete Bringeffin Battenberg ift vorgestern von einem Schlaganfall be-

troffen und geftern Abend geftorben.

Erieft, 20. Sept. Bei der üblichen Donnerftag= Schlacht = Mufit murde ein junger Buriche, welcher Vivat Roma abasso papo schrie, verhaftet. veranlaßte ein Sandgemenge zwischen 2 Trupps junger Leute das Ginichreiten der Boliget. Nachher begaben fich ungefahr 100 Berfonen auf ben Corridor gum Lotale des Bereins Austria unio operaca unter den Rufen Eviva Austria Trieste fidelissima und unter Abstingen der National = Hymne, wobet fie von der Boliget aufgefordert murben, auseinander gu geben. Die beabsichtigte Blumination beschränfte fich auf 3 Wohnungen nnd murde bier nach Aufforderung burch

die Bolizei sosort eingestellt. **London**, 20. Sept. Die "Times" meldet aus Hongtong, daß der Aufstand in dem Gebiete von Swatau sich sowohl gegen die Dynastie, als auch gegen Trosdem solvit arzeitige Hile zur Stelle war, mußte lichkeit war während der Berhandlung ausgeschlossen. Swatau sich sowohl gegen die Ohnapue, aus und nesten bas berlete Auge durch den Spezialarzt für Augens — Der Handlungsgehilse Frih Radgier war im die Ausländer richtet und als ein Wiederausbruch

Intersstühung des Unternehmens höchst wunschen Bewegung im April d. J. zu bestung des Unternehmens höchst wunschen Bewegung im April d. J. zu bestung des Unternehmens höchst wunschen Benedung im April d. J. zu bestung des Unternehmens höchst wunschen Benedung im April d. J. zu bestungt best Unternehmens höchst wunschen Bei. Den dorthin entsandten Truppen gelang trachten fei. Den borthin entsandten Truppen gelang es nicht, die Leiter des Aufftandes gefangen zu nehmen und find die Truppen nunmehr wieder gurudgezogen worden. Gine Bafeler Miffionsftation, ungefahr 70 Meilen westlich Swatau, ift am Montag zerftort morden.

#### Börse und Handel.

Berlin, 20. Sept. 2 Uhr 15 Min. Nachm.							
Borie: Keft. Cours boi			20. 9.				
31/2 nCt. Oftpreufische Bfandbriefe .		100,90	100,90				
31/2 pCt. Westpreußiche Pfandbriese .		101,90	101,90				
Desterreichische Goldrente		103,40	103,30				
4 pCt. Ungarische Goldrente		103,20	103,30				
Russische Banknoten		219,75	219,95				
Desterreichische Banknoten		169,60	169,55				
Deutsche Reichsanleihe		104,20	104,10				
4 pCt. preußische Confols		104,00					
4 pCt. Rumanier		89.50	89,20				
MarienbMlawt. Stamm-Brioritäten		124 10					
	•		,				

P r	D	d u	t t	t e	n -	28 i	ð r	۱e.		
Cours bom									19.19.	20. 9.
Beizen September				:			:		138,00	138,00
Ottober .									138,70	138.50
Roggen September		•							117,20	117,00
Ottober .									118.00	117,50
Tendenz: matte									,	'
Betroleum ľoco .									20,30	2^,30
Rüböl Oktober .									43,70	43,70
Dezember									43,50	43,50
Spiritus September	r								38,0)	37,80
'		_				-				

Brief.

	Danzig, 19. Sept. Getreidebor	je.
1	Weizen (p. 745 g QualGew.): höher.	A
1	Umsaß: 200 Tonnen.	
	inl. hochbunt und weiß	134
.	" hellbunt	129
. 1	Transit hochbunt und weiß	102
	" hellbunt	98
	Termin zum freien Berkehr SeptDit.	135,50
1	Transit .	103
1	Regulirungspreis 3. freien Bertehr	133
١	Noggen 714 g QualGew.): jest.	
1	inländischer	109
	russisch-polnischer zum Transit	75
ı	Termin SeptOtt	110
8	Transit "	76
	Regulirungspreis z. freien Bertehr .	110
	Gerste, große (660—700 g)	113
1	tleine (625—660 g)	95
Ч	Hafer, inländischer	106
ì	Erbsen, inländische	115
	Transit	90
:	Rübsen, inländische	166

#### Velour, Kammgarn, Cheviots und Buxkin à Mk. 1.35 per Meter

doppeltbreit, nadelfertig, in solider Qualität, versenden in einzelnen Metern portofrei in's Haus

Tuchversandtgeschäft Oettinger & Co., Frankfurt a. M. Muster-Auswahl umgehend franco.

#### Rirchliche Anzeigen.

<del>\*</del>

#### Am 15. Sonntage nach Trinitatis. St. Nicolai-Pfarr-Rirche. Borm. 94 Uhr: Herr Raplan Tiet Evangel.:lutherische Sauptfirche zu St. Marien.

Vorm. 91 Uhr: Herr Pfarrer Bury. Borm. 91 Uhr: Beichte. Nachm. 2 Uhr: Herr Pfarrer Burn. Seil. Geift-Kirche.

Borm. 91 Uhr: Rein Gottesbienft. Reuftadt. eb. Pfarrfirche gu Beil. Drei-Rönigen.

Borm. 91 Uhr: Berr Blarrer Riebes. Borm. 91 Uhr: Beichte. Borm. 111 Uhr: Rindergottesbienft. Nachm 2 Uhr: Herr Pfarrer Rahn. Mittwoch, Den 25. September,

Borm. 91/2 Uhr: Rirchenvistiation und Confirmandenprufung. St. Annen - Rirche.

Borm. 91 Uhr: Berr Bfarrer Gelfe. Borm. 9 Uhr: Beichte. Borm. 113 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 2 Uhr: Herr Pfarrer Mallette. Heil. Leichnam-Kirche.

93 Uhr: Berr Superintendent Borm. Schiefferdeder.

Einfegnung der Confirmanden (Anaben, Ottober-Abtheilung).

Nach der Ginfegnung: Beichte und Abendmahl. Borm. 111 Uhr: Rindergottesdienft. Nachm. 2 Uhr: Berr Brediger Schute.

Die Inhaber der Kirchenfige in den vordersten Banken werden ersucht, bei den Einsegnungen auf ihre Plate zu Gunften der Angehörigen der Confirmanden zu verzichten. Reformirte Kirche.

Borm. 10 Uhr: Herr Brediger Dr. May-

Mennoniten-Gemeinde. Wegen einer Amtereife tein Gottesbienft. Evang. Gottesdienft in der Baptiften = Gemeinde.

Vorm. 9½, Nachm. 4½ Uhr: Berr Brediger Binrichs. Junglings-Berein: 3-4 Uhr. Donnerstag, Abends 8 Uhr: Herr Brediger Horn. Wolfsborf Ried. leitet Borm.

9 Uhr und Nachm. 2 Uhr herr Brediger Born bie Erbauung.

#### Synagogen-Gemeinde.

Gottesdienft: Freitag, den 20. September, Abends 6 Uhr. Sonnabend, den 21. September, Morgens

8½ Uhr.

# Alle Neuheiten

sind in grösster Auswahl eingetroffen.

Tuch-, Manufactur- und Modewaaren.

Elbinger Standesamt. Vom 20. September 1895.

— Arb. Johann Kowalsti S. — Fabrits arb. Friedrich Kraft S. — Arb. Johann

Anfgebote: Schlosser Franz Swieczstowski mit Martha Hill. — Arb. Aug.

Thurau mit Auguste Reisberg. — Gifenstreher Hermann Tiedemann mit Wils

helmine Paerschke. — Arb. Jacob Friedrich mit Henriette Kroll. — Kaufmann Joh.

Emil Rallien=Lichtfelde mit Martha

Verloofung.

Alm 10. Rovember d. 3. versanstaltet der hiefige St. Glisabeth= Wohlthätigkeits-Verein eine Ver-

loofung jum Beften der hiefigen Armen. Wie in früheren Jahren, fo wenden wir

uns auch jest vertrauensvoll an die be-

währte Mildthätigkeit der Bewohner

Elbings und bitten um geeignete Beschenke zur Berloofung und um Abnahme

Maria Schüler. Anna Sehler. Antonie Wolska. Elisabeth Kraft.

Propst Zagermann.

Hente Sonnabend, den 21. Sept.:

Humoristische

mit besonders gewähltem

feinkomischem Programm

Hamburger

Steidl, Boehmer, Harnisch. Ehrke, Ottwald, Ehrhardt,

Werner und Müller.

Im Vorverkauf 50 Lf.

Morgen Sonntag:

Abschieds-Soirée

m.besonders fomischem Programm.

Aufang 81thr. Gintritt 60Pf.

in der Conditorei des Herrn Selckmann u. in der Cigarrens Handlung des Herrn Hoppe.

Sterbefälle: Schuhmachermftr.=Ww. Elifabeth Belgard, geh. Riediger, aus

Amanda Krüger-Thiergart.

Mehlsack, 66 J.

von Loofen à 50 Bf.

Schäfer T.

Geburten: Arb. Gottfried Sichler -- Malermeister Richard Goerke T. Korbmacher Hyppolitus Grzanka S.

Confection.

#### Zündhölzer bei raffin-Lichte, Nachtlichte, Rudolph Sausse.

Feinstes amerik. Petroleum, Drei Kronen-Oel, Benzin. Rüböl, Stearin- unb Pa-

Echte chinesische Thee's neuester Ernte, früstig und rein schmedend, Vanille, entölte Cacao's, Cacaomasse, Chocoladen empfiehlt

### Rudolph Sausse,

Alter Markt Nr. 49.

Gin gut erhaltener Flügel zu verkaufen ober zu vermiethen Rönigsbergerftr. 6.

5000 Stück emaillirte

von 1 Mart bis 1,70 Bf. per Stud, sowie eine große Bartie emaillirter Kaffeekannen, Milch= kannen, Wasserkannen, Kaffeetöpfe, Milchtöpfe, Becher, Schüsseln, Teller, Durchschläge, Wannen und Nachtgeschirre

offeriren bei großer Auswahl zu bedeutend ermäftigten Preisen

Gebr. Jigner.

Prima schlesische

extra grobe, 3fach gesiebte

Geschäfts=Berlegung.

Mit dem 1. Oftober d. J. verlege ich meine Uhren-Handlung und Reparatur-Werkstätte von Brückstraße Nr. 28 nach dem

Alten Markt Nr. 15.

🗲 Ecke Spieringstraße. 🧵

Reparaturen an Uhren, Mufitwerten fauber, zuverläffig und billig.

Mulack, Uhrmager,

# Empfehle

selbstgefertigten

Herren, Damen, Mädchen

Tricot-Taillen, Corsetts, Promenaden: und

Gesellschaftstücher, desgleichen:

Kischerstraße 33.

Tabak-Entrippei

finden dauernde Beschäftigung Loeser & Wolff

Knaben und Mädchen,

fucht unter gunftigen Bedingungen die Cigarrenfabrik

Loeser & Wolff.

angefaulte ausgeschlossen, frisch geschüttelt à Etr. Mt. 2,00 bis 2,50, fest in Tonnen verpactt à Ctr. M. 3,00 franto Neuhof resp. Bahnstation Grunau oder p. Wasser Elbing, fauft

finden dauernde Beschäftigung bei

Glbing, Sonnenftraße 7c.





Doppelt gesiebte Prima Grimsby-Augkohlen, schles. Ruß=, Würfel= u. Stückschlen



in Kloben und fleingemacht empfiehlt billigst bei freier Anfuhr

Speicherinsel.

Ortsverein der Tischler zu Elbing.

am 21. Septbr. cr., Abends 8 Uhr, im Vereinslofal.

Tagesordnung: Abstimmung über Generalraths-Antrag die Giche betreffend.

Die Wichtigkeit der Tagesordnung macht das Erscheinen eines jeden Mitgliedes zur Pflicht.

Neue Mitglieder werden aufgenommen. Der Vorstand.

# 05252525252525252525200

beginnt

Montag, den 23. d. M. 8 Uhr: Damen.

9 Uhr: Herren. 025252525252525252525

# Rudoli Maage,

Elbing, Königsbergerstrasse, empfiehlt seine direkt von der Universal-Bodega, Berlin, bezogenen

Cognac I, Sherry, Malaga, Port weiss, St. Julien, St. Estèphe

ersten Autoritäten als beste Stärkungsmittel anerkannt) zu billigen Engrospreisen.



jeden Posten

Die Erste Westprenfische Obst. Beeren: und Schaumwein:Rellerei G. Leistikow, Menhof, p. Meufirch, Rr. Elbing.

# Maurergesellen

Depmeyer, Maurermeister,

ex Rahn und ab Lager, sowie

Gustav Ehrlich,

vorzüglicher Qualität offeriren franto Haus zu ermäßigten Preisen

Um bis zu diesem Zeitpunkt möglichst zu räumen, verkause ich speciell Regulateure und Wanduhren zum Kostenpreise! Streng reelle Garantie!

vom 1. Oftober b. 3 .: Alter Martt 15, Gde Spieringftr.

4. Bichung ber 3. Rlaffe 193. Ronigl. Brenft. Lotterie. 3iehung vom 19. September 1895. Rur die Gewinne über 160 Rart find ben betreffenden Rummern in Barenthefe beigefügt. (Ohne Gewähr.)

## 1. Sichura Der 2. Straft 193. Straight Straight Strammers

## 200 Start flat has the straight Strammers

## 200

# encitent).

#### Tägliche Beilage zur "Altereuhischen Zeitung".

Fr. 222.

Clbing, den 21. September.

1895.

### Das Stieffind.

Roman von G. von Brühl.

Nachdruck verboten.

28)

Niemand außer Hagen im ganzen Kreife glaubte den Worten Gretchen's - und als ber Dottor Better gu bem einen ber Unwefenden vertraulich äußerte: "Sie ist eine Irre" landen dieje Worte mehr Glauben ale die verameifelten Unklagen der Aufgefundenen.

Die Leiche wurde wieder mit dem weißen Tuche bebedt. Man verließ die Salle. Sagen trat gu Greichen und führte fie aus bem Raume in das Freie. Der Todtengraber verschloß die Thur der Salle binter ihnen. Alle berließen

den Rirdhof.

Als wenige Tage barauf die Schlugverhand= lung des Gerichtes statifand, gab der Doftor Better bie Erflärung ab, daß er gang entichieben an eine totale geiftige Umnachtung ber angeblichen Comteg glaube, daß er aber die Möglichteit nicht ausschließen wolle, daß ein Aufenthalt an einem geeigneten Orte, in einer guten Ans ftalt eine Befferung berbeiführen tonne.

Gretchen mußte fich bei biefen entjetlichen Borten frampfbait fefthalten - fie war bleich

und iprochlus.

Bergebens versuchte ber Dottor Sagen in einer glängenden, feine vielfeitigen Renntniffe entwidelnben Rede nachzuweisen, daß die Erflarung bes Gerichtsarzies unbegründet fei, bag bie Aufgefundene bei bollen Beiftesfraften fei, vergebens brachte er bie berichtedenften Beweise für ihre Berftandesicharfe und Rlarbeit berbei, biefer Widerspruch reigte ben Dottor Better nur gu einer bielfeitig begrundeten Biederholung und Beftätigung feiner Musfage.

Es wurde beichloffen, die Aufgefundene, welche die Comieg Barburg zu fein angab und sich einbildete, zu weiterer Beobachtung in das Frrenhaus zu schicken.

Gretchen brach, bon diesem grausamen Be= ichid überwältigt, mit einem Aufschrei gufam= men — der Dottor Hagen hatte bas boraus= gesehen und fing die Ohnmächtige mit feinen Urmen auf.

Mit unbeschreiblichem Mitleid blidte er auf bas bleiche, icone, unschuldige Wefen, das in dem Rampfe unterlag.

23. Capitel.

Gretchen befand fich felt einiger Beit im Frrenhause und es war nur natürlich, daß ben für sie so aufregenden Tagen der Auffindung der Leiche ihrer Milchichmester, sowie der für fie fo ungunftig endenden Gerichtsverhandlung

eine Beit der Abspannung folgte.

Mitten in diese trube Beit fiel wie ein heller Lichtstrahl die Nachricht Hagens, daß Bruno sich auf dem Wege der Besserung be-finde und in den nächsten Tagen gedenke, ihr einen Besuch zu machen. Er habe von dem traurigen Ausgang bes Prozess & Nachricht erhalten und es drange Bruno, feiner Geliebten nabe zu fein.

So fah Gretchen mit Spannung

Blederfeben entgegen.

In letter Beit batte fie so eigenthumliche Traume — fie sab fich in einer Höhle llegen – eine fremde Bestalt über sich gebeugt — aber fie konnte beim Erwachen fich mohl auf Einzelnes befinnen, aber ber Busommenhang

Da kam der Tag, an dem Greichen ihrem Beliebten gegenübersaß, wo er ihr wieder tief in die Augen ichaute und feine troftende Stimme

ibr Ohr trai.

Er batte viel zu erzählen von seinem langen Arantenlager, von der treuen Pflege des Doktor hagen, der ihr die beften Bruge fondte und gleichzeitig mit ihm bat, auszuhalten und nicht an der Belsheit Goties zu zweifeln, die doch noch Alles jum guten Ende führen murbe.

So tam auch das Gespräch auf den bisher unaufgeklärten Bunkt, wer Greichen wohl bor die Thur des Dotior Ba en gelegt haben tonne, als Greichen wie ein Bligftrahl die Ednnerung an ihre letten Träume durchzudte. Ja. nur ber Mann fonnte es gewesen jein, der in der Sohle fich um fie bemuht batte, jener alte Mann den die Fischer ein Gespenst nannten und der doch von Fleisch und Blut war.

Bruno borte ihr mit ungläubigem Lächeln gu. Wenn sich wirklich ein Mensch in der un-wirthlichen Höhle im Rreideselsen aufhielt, von wo hatte diefelbe einen Bugang? Sätte berfelbe nicht bei den forgfältigen Nachforschungen bei der Suche nach der Leiche Greichens gefunden

merden muffen?

Und wenn Greichen wirklich in der Soble Die Grafin hatte gefiegt - fie triumphirte! | von Jemand gepflegt murbe, welche Beranlaffung hatte dieser, sich dem Dank der Angehörigen auf diese Weise zu entziehen?

Doch Gretchen hielt fest an dem, was ihr im Gedächtniß haften geblieben war und bat Bruno so large, Nachsorichungen nach dem Höhlenbewohner anzustrengen, bis der Ungläus bige nachgab.

Rachdem er fich von Greichen herzlich ber-

abichiedet, suchte er hagen auf.

Dort unten, wo der Schaum der Wellen unaushörlich dos Gestein bespritzte, wo die Brandung sich, ohne zu ermüden, sortwährend an den Felsen brach, dort am Juße der Felsen erschien seit einiger Zeit nicht mehr das den Fischern so wohlbekannte Gespenst des alten Beit.

Bergebens hatten alle aussahrenden Fischer nach ihm ausgeschaut, doch er erschien nicht mehr, wenn es auch Sturm gab.

Auf seinem Binsenlager ruhte der Greis mit dem langen weißen Bart und den mit Kreide beschmierten alten Kleidern. Er hatte sich in eine Decke gehüllt. Neben seinem Lager stand ein alter Krug mit Wasser.

Der alte Beit lag da, ohne fich zu rühren, nur seine Bruft, die fich beim Athmen beftig hob und sentte, verrieth, daß er noch lebte.

So lag der alte Beit hilflos nun ichon seit Wochen da! Bis jest hatte er sich wenigstens roch immer bis zu der andern Höhle schleppen können, durch welche der Waldbach unten in das Meer floß, um sich frisches Wasser zu holen, bis jest hatten auch noch seine wenigen Vorräthe an Brod und dem Nothwendigsten gereicht, um bin und wieder einen Bissen zu nehmen, jest aber war alles verbraucht oder verschimmelt, durch die Höhlen und durch die Schlucht bis oben zu dringen, vermochte der Kranke nicht mehr, ja, jest waren die Krankheit und Schwäcke so weit gediehen, daß er nicht einmal das Lager mehr verlassen sonnte und ktündlich seinen Tod vor Augen sah.

Aber es mar, als ließ etwas den alten Bett nicht fterben, und doch hatte er in seinem Leben

nie ein Uarecht gethan!

Gin Geheimniß bedrudte feine Bruft.

Wenn nur eine menfchliche Seele zu ihm tam, wenn er nur ein Mittel fand, biefes Bes beimnig nicht mit fich fterben zu laffen.

Doch es tam ja kein Mensch bis zu ihm in die Tiefe, es wußte ja Niemand außer ihm, daß es einen Weg hinad zu den Höhlen gab.

Neben seinem Lager sah man an der Felswand große schwarze Buchstaben, er hatte sie mit Koble auf die Kreidewand gemalt, um sein Geheinniß nicht sterben zu lassen, aber er war mit seiner Offenbarung nicht weit gekommen, die Kräfte hatten ihn verlassen, und jetzt lag er nun völlig wie ein Todikranker darnieder.

Un der Wand ftand mit großen Buchftaben

geidrieben:

"Wer meine Leiche findet, wiffe, daß ich der gräfliche Diener Beit bin, ich lebte hier in den

Felsenhöhlen, mein Tod ist mir nahe, und nun muß ich meine Seele erleichtern. So bernimm denn mein Geständniß und offenbare es oben: Ich, Beit, habe gesehen, daß die jezige Frau Gräfin an einem Sonntag im Krankenzimmer des seligen"

Hier hörte die Schrift auf, die Kohle war der müden Hand des Greises entsunken und lag unten neben der Felswand, er hatte nicht mehr Krast gesunden, das Geständniß zu besenden — es sollte mit ihm berstummen und vielleicht war es geeignet, endlich einen neuen Beweis sur die Schuld derjenigen Personen beiszubringen, welche in dem Kampse Sieger zu bleiben schienen.

Noch einmal versuchte der alte Beit sich aufzurichten — umsonst! Mude und matt sant sein Kopf auf das Binsenlager zurud; heftiger Frost schüttelte seine Glieder, so daß er sich sester in die alte Decke hüllte und dann wurde er still,

gang ftill und regungslos.

Die Höhlen der Areidefelsen bei Warburg bildeten in letzter Zeit das Hauptthema der Gesspräche, seitdem Bruno eine Aufforderung an die Flicher des Dorfes ergehen ließ, gegen eine hobe Belohnung sich ihm zur Versügung zu stellen, um zu untersuchen, ob sich wirklich in einer solchen Höhle Beit aushalte. Doch so gerne die armen Fischer auch einen Extras berdienst mitnahmen, hier versagten sie, sie wollsten nicht rütteln an dem Glauben, daß nur der Geist des alten Veit herumspuke und sie vor dem Sturm warne.

So machte fich benn Bruno allein an bas Wert und untersuchte zunächst die einzelnen Schluchten, die in die Tiefe des Meeres führten, von oben. Da entbeckte er, daß eine folche viel

meniger tief mar, als die anderen.

Da, als er eben am Rande dieser Schlucht entlang ging, hörte er, daß Jemand ganz in der Nähe ein Lied pfiff, und zu gleicher Zeit versnahm er in einiger Entsernung jenes in der Einsamfeit des Waldes melodisch klingende Läuten, welches entsteht, wenn Kühe mit abgesstimmten Glocken durch das Dickicht getrieben werden. Gleich darauf erblickte Bruno denn auch ganz in seiner Nähe einen etwa 15jährigen Burschen, der sich anschiedte, in die Schlucht hinsabzusteigen.

Bruno fragte ihn, ob das nicht gefährlich sei, und als der Junge dies verneinte, tletterte er ihm nach und lentte das Gespräch auf die Höhle, die sich in der Nähe befinden sollte.

Davon wußte Michel — ein Sohn des Hüters Hildebrand, wie Bruno erfuhr — nun allerdings nichts, wohl aber wollte er einmal einen alten Mann hier die Schlucht herunters geben gesehen haben, der dann nicht wieder zurudgesommen sei.

Das war immerhin etwas. Bruno gab dem Burichen ein Geldftud, was ihn hoch erfreute,

benn zu Saufe gab's nur ichmale Biffen und in Gedanken schmedte ihm jest schon der für das Trinkgeld gekaufte Imbig.

So kamen sie immer tiefer die Schlucht hinab, als Bruno ein Blätschern vernahm. Es

war ein Baldbach.

"Wo bleibt denn aber bier der Bach?" fragte Bruno nun, nachdem er mit Michel einige Schritte neben dem Bach gegangen war.

Der geht bier durch den Felfen!"

Bruno ftutte. Bang mit Geftrupp und üppigem Schlangenfraut übermuchert, gang berdedt durch Gebuiche und Steinftude verschwand hier plöglich der platichernde Bach und hatte einen Weg durch die Felsen gefunden, um fich in das Meer zu ergießen.

Einen Weg durch die Felsen! Bruno budte fich, bog die Bweige und Pflanzen fort und fah nun, daß die Deffnung im Felsen groß genug mar, um einen Menschen gebudt hineinzulaffen. Das Waffer des Baches war um diese Zeit so flach, daß man bequem durch daffelbe maten

tonnte.

Tropdem war es im ersten Augenblick für Beben unbeimlich, fich in die ichmarze Deffnung du begeben, da es etwas Abichreckendes hatte, auf's Gerathewohl diefen finfteren Bang gu betreten.

"Warst Du schon hier in dieser Deffnung,

Michel?" fragte Bruno.

"Nein, ich habe darauf noch nie geachtet,"

antwortete ber Buriche.

"Wir wollen einmal sehen, ob es sich hier nur um eine boblenartige Deffnung, die weiterbin in ein nur für den Bach bestimmtes Loch übergeht, handelt, oder ob man hier mit dem Bach bis zum Meere gelangen konn!"

Das wollen wir gleich feben!" ftimmte ber muthige Hirtenknabe bei. "Ich werde vorangeben, ich bin fleiner und tann mich beffer

durchdrängen als Sie.

Ohne einen Augenblick zu zögern, stieg Michel in das Waffer und watete durch daffelbe. Bruno folgte ihm, nicht achtend, daß das Baffer durch feine feinen Stiefel brang. Es reichte ibm bis jur Balfte des Schienbeins. Er mußte sich buden. Go geriethen Michel und Bruno in Die tiefe Finfterniß, welche hinten in diefer Deffnung

"Geht es noch immer weiter, Michel?"

fragte Bruno.

"Jamohl, hier wird es etwas enger, aber

es geht noch immer."

"Ich glaube, wir find auf bem rechten Bege," murmelte Bruno beim Biterichreiten bor sich bin.

An dieser engeren Stelle war das Wasser etwas tiefer, Michel aber ließ fich nicht ab-

"Best wird es heller," rief er ploplich, und Bruno hörte aus bem dumpfen Schall ber Worte, daß Michel weit voran war, "hier kommt eine Boble, bier wird es hoch und breit!"

Bruno beeilte fich und bald stand er neben

Michel in der Seitenhöhle, in welcher der Bach ein Ende hatte. Beide stiegen durch die Deffnung in die größere Saupthöhle, in welcher es völlig hell war.

"Das ift uns gelungen!" rief Bruno. -"Wir sind unten an dem Felsen! Komm hier

durch die Spalte in das Freie!"

Bruno und Michel traten aus der Soble auf das Gestein draußen und standen nun unten am Fuße der Felsen, dort, wo Bruno einst im borigen Jahre ben alten Beit gesehen hatte. Es war die Stelle, zu welcher man vom Wasser aus, ber porliegenden Steine und der Brandung wegen, nicht gelangen konnte. Bruno hatte nun wirklich die Behauptung Greichen's be= stätigt gefunden! Es galt jest nur noch nach bem alten Beit zu suchen. Doch Bruno wollte nicht, daß der Sirtenknabe von diefer Begegnung etwas fabe, er beauftragte benfelben daber, draußen an den Felsen zu bleiben und ihn zu erwarten. Er felbst tehrte in die große erfte Sohle jurud und mandte fich nun nicht nach der Seite, wo der Bach platscherte, sondern nach der andern und fand hier eine Spalte oder Deffnung.

Dhne zu zögern ftieg er in dieselbe. Schwaches

Dämmerlicht drang in die Höhle.

"Beit!" rief Bruno mit gedämpfter Stimme,

"Beit! Seid Ihr hier in dieser Sohle?"

Reine Antwort erscholl — doch schon sah Bruno im hintergrunde an einer erhöhten Stelle neben der Wand ein Lager und auf demfelben ben alten Beit! Ja, bas mar er! So hatte Bruno ihn gefeben, fo hatte Gretchen ihn bes fdrieben!

"Bett!" rief Bruno und icuttelte ben Urm

bes Alten.

Umsonst! Er regte sich nicht, er gab tein

Lebenszeichen mehr bon fich.

"Todt?" fragte Bruno entfest. "Ich sollte ju fpat tommen, um ben einzigen Beugen für Greichen zu finden? Beit! Go bort Doch nur!"

Der Greis hörte nicht!

Bruno beugte fich zu ihm und fah in fein verwittertes Beficht. Er lag mit geichloffenen Augen da. Roch aber schien Leben in ihm zu fein, benn leife bewegte fich feine Bruft.

Bor allen Dingen mußte er von bier forts

geschafft merben!

Der Anabe versprach zu schweigen und kehrte mit Bruno wieder nach oben zurud.

Der Erfolg war ein alle Erwartungen über= steigender! Sosort warf Bruno sich auf sein in der Nähe bereitstehendes Blerd und fprenate nach ber Stadt jurud. Sier ließ er burch feinen Diener auf ber Stelle einen berichloffenen, möglichft bequemen Bagen holen, ließ Deden und zwei Laternen in benfelben legen und fuhr. von seinem Diener begleitet, nach dem Warburger Walde zurück.

(Fortsetzung folgt.)

#### Mannigfaltiges.

- Schiffsbrand. Der Brand auf dem auf der Fahrt von Leith nach London begriffenen Dampfer "Jona" scheint gegen Plitternacht im Lampenzimmer entstanden zu Bunächst ergriffen die Flammen die Seitenwand der Herrenkabine, deren Infaffen dadurch rechtzeitig benachrichtigt, sich durch eine zweite Thur auf das Vorderdeck retten konnten. Bei der Damenkajute lagen Berhältnisse wesentlich ungünstiger, was den Tod von sieben Frauen und Mädchen verschuldet hat. Der mäßige Wind trieb die Flammen gerade dem einzigen Ausgang zu und nur die, die unverzüglich, nothdürftig befleidet, gleich beim erften Alarm ins Frcie stürzten, konnten sich retten, während Zögernden — fünf Frauen und ein achtjäbriges Rind — wie in einem Flammenkäfig gefangen saßen und elendig verbrannten. Die Wärterin der Frauenkajute Miß Leddingham war nur mit einem Hemde bekleidet, das überdies schon Feuer gefangen hatte, bis an Deck gelangt, als sie sich wieder des ihrer Obhut anvertrau= ten Mädchens erinnerte, in das Flammengrab zurückfehrte und dort ein Opfer ihrer Aflicht= Rapitan Thompson wurde. werthvolle Unterstützung von einigen an Bord befindlichen Soldaten, die gemeinsam mit dem Schiffstoch die Rettungsboote berabließen und Rettungsgürtel austheilten, während die ganze Mannschaft mit der Bekämpfung des Feuers beschäftigt war. Sin Theil der männlichen Passagiere zeigte sich leider den Umständen nicht gewachsen, indem sie die an Bord berr= schende Unordnung vermehren und eine Panik Dichte Rauchwolken bervorbringen halfen. entstiegen der Brandstelle und trieben die geängstigten Passagiere bis in die entlegensten Theile des Schiffes, bis endlich nach vierstünbiger angestrengtester Arbeit an ben Bumpen die Mannschaft des Feuers Berr wurde. Der Anblick in der Frauenkajüte, wo der Brand hauptfächlich gewüthet hatte, war grauenhaft. Bis zur Unkenntlichkeit verkohlt lagen die Ueberreste der verunglückten sieben Menschen umber, die nach der Ankunft der "Jona" in London alle gemeinsam in einem Korb ans Land befördert wurden. Frauenkajüte, Herren-kajüte und Speisesaal waren gänzlich ausgebrannt, weshalb die Rettung der übrigen hundert an Bord befindlichen Menschenleben fast wie ein Wunder erscheint. Redenfalls hat die Kaltblütigkeit des Kapitäns Thompson das Meiste dazu beigetragen, ein noch größeres Ungluck zu verhüten.

- Gin feltenes Wiedersehn. Unter

ben wahrhaft erhebenden Episoden aus bi folgende vo Rriegsgedächtniftagen dürfte D. Adelsblatt mitgetheilte ganz besondere & wähnung verdienen. Anfangs August Jahres 1870 näherte fich dem noch von fein französischen oder deutschen Truppe besetzt Orte Ars a. M. eine aus drei Mann bestehen Patrouille vom 6. Ulanenregiment, welch mit Gewehrfeuer empfangen, einen Mann tot den zweiten schwer verwundet am Plate lieg laffen mußte, mabrend der führende Gerged Man schrieb diesen Vorgang, welch dem Orte vorhängnißvoll werden konnte, wo mit Recht den umberstreifenden Franktireut banden zu. Den schwer verwundeten Reiter mann brachten barmberzige Einwohner in M als Lazareth vorbereitete Schulhaus, wo er von nun an der allersorafältigsten und mi lichsten Pflege, namentlich des katholisch Geiftlichen Debugy, zu erfreuen hatte, well zu seiner Rettung und allmäligen Wieder ftellung führte. Beim Abschied übergab nannter Beiftlicher seinem dankerfüllten Pf ling einen Zettel, welcher die Worte enthit "Denken Sie oft und gern an den Pris Debugy! Gott schütze Sie!" Nach 25 lan Jahren, zur Zeit, wo die alten Krieger allen deutschen Gauen berbeieilten, die blut Wahlstatt nochmals zu besuchen, erscheint a bei dem 83jährigen Priester Debugy in eine stattliche Männergestalt, stellt sich Lederfabrikant Renneberg aus Mühlhausen Thüringen vor und übergiebt den vor Jahren empfangenen Zettel mit der Fra "Berr Afarrer, erkennen Sie Ihre Bandich noch? Ich habe dieselbe während der lan Zeit stets in der Uhrkapfel getragen und beiliges Vermächtniß bewahrt." würdige Greis erkennt seinen ehemali Schützling, und beiße Thränen rollen 4 beider Wangen. Es folgt eine Szene, die nicht beschreiben läßt, wohl aber bald gen in Ars und Umgegend bekannt und mit tie Rührung in allen Familien besprochen wur

Durch die Blume. Frau (zu ihn von der Jagd heimkehrenden Manne): "Mwie denn, was getroffen?" Mann (kleinlad "D ja!" Frau: "Du haft 's doch gleich die Küche gelegt?" Mann (feufzend): "Mins Krankenhaus hab' ich's bringen lasse

Berantw. Redatieur: Dr. Herm. Konied in Elbing.

Drud und Berlag bon H. Saarb in Elbing.